

FREIBALLON SEITE 17

DEM HIMMEL ENTGEGEN

NEUER TEILNEHMERREKORD BEI DER VOLKSFESTWETTFAHRT IN STUTTGART

MOTORFLUG SEITE 26

VERLOCKENDES SÜDSPANIEN

MIT DEM VEREINSFLUGZEUG UNTERWEGS NACH ANDALUSIEN



TITELTHEMA SEITE 29

JETZT THEORIEKURSE PLANEN!

DIE BWLV-MOTORFLUGSCHULE AUF DER HAHNWEIDE BIETET ÜBERS JAHR EIN BREITES SPEKTRUM AN KURSEN FÜR DIE FLUGAUSBILDUNG AN



BITTE VORMERKEN:

Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrerfortbildung) (B)

Fluglehrerfortbildung, gemäß FCL.940.FI sowie LuftPersV §96

Nächster Termin ist am Freitag und Samstag, 22. und 23. März 2019, in der Filderhalle in Leinfelden.

Die Fortbildung dauert am Freitag von 12.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 9 bis 18 Uhr.

Das Anmeldeformular finden Sie in dieser adler-Ausgabe auf Seite 44 und online unter www.bwlv.de.



EDITORIAL

- 3 Zeit für die Öffentlichkeitsarbeit

ALLGEMEINES

- 4 Der neue BWLV-Mitgliedsausweis 2019 ist da
4 Neujahrsempfang beim Flughafen Stuttgart
6 Flughafen Stuttgart – Elektro-Flugzeug in der Luft, Elektrobusse am Boden
6 Weiterbildung – Neues Seminarprogramm der DOSB-Führungs-Akademie liegt vor
7 Die Fliegerei boomt
8 Volocopter – Lufttrettung testet bemannte Multicopter
9 Dornier Museum Friedrichshafen – Landshut-Projekt schreitet voran
10 Technik Museum Sinsheim – 50 Jahre Erstflug des sowjetischen Supersonic
11 Rekord-Jubiläum:
In die Luft mit dem Muskelkraft-Helikopter
12 Bitte teilnehmen: Bezirkstagungen
12 Termentipp: AERO 2019

LUFTSPORTJUGEND

- 13 Jugendvergleichsfliegen in Leibertingen
14 Jugendleiter-Fortbildungslehrgang 2018
15 Nachwuchs-Austausch: Jetzt bewerben für den International Air Cadets Exchange
15 Herzliche Einladung zum Volleyballturnier in Hülben!
16 Kommentar von DAeC-Präsident Wolfgang Müther: Jugend fliegt!

AK SEKTOREN

- 16 Luftraum-Infoabend 2019 mit der DFS und dem AK Sektoren für alle Vereine im BWLV

FREIBALLON

- 17 Volksfestwettfahrt in Stuttgart
20 DFJW-Feriencamp für Mini-Ballöner
21 Nachruf: Luftsportler trauern um Marita Krafczyk
22 6. Internationales Modellballonfesdchle

HÄNGEGLEITEN

- 22 „In der Luft“ – Münze mit GleitschirmMotiv
22 Vorstandswahl beim Deutschen Hängegleiterverband

MODELLFLUG

- 23 Frühe Vögel: Sunrise-Wettbewerb in Schorndorf
23 Arbeitstreffen: Tagung des Sportausschusses UAV/FPV
24 Erstes World-Meeting für Senkrechtstarter-Modelle
25 FAI Drone Racing: 14-jähriger gewinnt World Cup
25 Nachmeldung: Ergebnisse der Saalflieger

MOTORFLUG/UL

- 26 Flugreise nach Andalusien: Verlockendes Südspanien
26 Theoriekurse BWLV-Motorflugschule 2019
29 BWLV-Motorflugschule Hahnweide Flugwetterseminar
30 Deutsche und internationale Motor- und UL-Flugtermine 2019
31 Ein Wochenende – und mehr – in Paris

SEGELFLUG

- 34 Oldtimer-Segelflugzeuge über dem Härtsfeld
36 Anmeldeportal geöffnet: Glasflügel-Cup Bad Saulgau
36 Mitgliederversammlung des SBW-Fördervereins
36 Deutsche und internationale Segelflugtermine 2019

LUFTSPORTLERINNEN

- 31 Entspannungs-Wochenende auf dem Klippeneck

REGIONEN

- 37 Region 1: Erstmals drei Alleinflüge bei der Fliegergruppe Renchtal
38 Region 4: 90 Jahre FTAG Esslingen

TECHNIK

- 39 Oratex-Bespann-Wochenende erfolgreich absolviert
40 Prüfgebühren im Technischen Betrieb des BWLV
40 Die Technik erinnert: Technische Mitteilungen

BÜCHER

- 41 „Wolken sind Wetterzeichen!“

DAEC-NEWS

- 44 Historische Kennzeichen
43 Führungs-Akademie des DOSB
43 WADA-Verbotsliste 2019 ins Deutsche übersetzt

BWLV-MITTEILUNGEN

- 44 BWLV-Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte
45 Auszeichnungen beim Luftsportring Aalen
44 BWLV-Terminservice 2019

AMTLICHES

- 47 RP Stuttgart: Prüfer-Auffrischungsseminar

FLUGSICHERHEIT

- 47 TMZ Wittmund eingerichtet


ABSCHIED

- 47 Derek Piggot

ICON-LEGENDE

 = Zusatzinformationen

 = Internet-Adresse

 = E-Mail-Adresse

ZUM TITELBILD

Im vergangenen Jahr gab es Ende Februar über dem Schwarzwald ein paar Mal Gelegenheit zu spektakulären Wellenflügen. An einem dieser sehr kalten und klaren Tage entstand unser Titelbild mit einem Quintus M.

Foto: Chris Hiller

Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456
Telefon: 0711 22762-0
Telefax: 0711 22762-44
E-Mail: info@bwlv.de
Internet: www.bwlv.de
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23
E-Mail: adler@bwlv.de
buerkle@bwlv.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Für Einzelbezieher wird der Bezug zum Preis von 29,40 Euro berechnet. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur
Chris Henninger
Kammeradern 15
74219 Möckmühl
Telefon: 06298 926909-8
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlv.de,
c.henninger@hh-wm.de

Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1–15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 7594-750
Telefax: 0711 7594-420
E-Mail: druck@konradin.de
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.



ZEIT FÜR DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Simone Bürkle, Redaktion „der adler“, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sport und Wettbewerbe im BWLV

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

noch dauert es einige Wochen, bis die Flugsaison wieder beginnt. Traditionell ist dies im Moment eine Zeit, die der Werkstattarbeit gewidmet ist und in der viele Dinge erledigt werden, zu denen in den Vereinen während des Flugbetriebs niemand kommt, weil keiner wirklich Zeit dafür findet.

Doch wie wäre es denn, sich mal nicht nur um die Flugzeuge zu kümmern und diese auf Vordermann zu bringen, sondern sich auch einmal

grundsätzlich Gedanken zur Außendarstellung des Vereins zu machen? Hand aufs Herz – ist Ihr Verein in den örtlichen Medien präsent? Wann ist zuletzt ein Bericht über die Aktivitäten auf Ihrem Flugplatz erschienen – ist das schon eine Weile her oder gar überhaupt noch nie passiert? Und gibt es denn überhaupt jemanden, der sich dafür verantwortlich fühlt?

Nun, falls all dies nicht zutrifft, ist das doch nicht so schlimm, mögen Sie einwenden. Das mag es tatsächlich auf den ersten Blick nicht sein. Natürlich kommt dadurch niemand zu Schaden. Und Fliegen können Sie und Ihre Kameraden ja trotzdem. Das klingt alles einleuchtend.

Doch was macht das auf Dauer mit einem Verein, wenn er in der Öffentlichkeit nicht positiv wahrgenommen wird? Angenommen, Ihre Kommune möchte ein neues Gewerbegebiet ausweisen. Worauf wird sie zuerst ihr Augenmerk legen – auf ein geschütztes Naherholungsgebiet, bei dem naturgemäß bei einer Bebauung viel Protest aus der Bevölkerung zu erwarten ist? Oder doch eher auf ein Fluggelände, das ein Verein nutzt, den ohnehin keiner kennt? Von dem man nichts weiß, geschweige denn Gegenwind zu erwarten braucht?

Die Antwort liegt auf der Hand. Es mag platt klingen, aber es stimmt: Wer nicht wirbt, stirbt. Das gilt auch und ganz besonders für Luftsportvereine. Nur eine kontinuierliche, gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sichert ihnen ihre Existenzgrundlage. Wer in der Kommune als gut integrierter Partner wahrgenommen wird, hat die besseren Karten und wird auf Augenhöhe behandelt.

Warum also nicht mal die Winterzeit nutzen und sich überlegen, wie sich die Reputation des Vereins gezielt verbessern lässt? Es gibt Vereine, die sich zum Ziel gesetzt haben, mindestens einmal pro Woche in den örtlichen Medien zu erscheinen und dies auch schaffen. Ganz so ehrgeizig und vorbildlich muss es natürlich nicht gleich sein. Aber zum Beispiel alle paar Wochen einen Beitrag in der Lokalzeitung zu erreichen, ist durchaus realistisch.

Anlässe gibt es wahrlich genug – sei es nun das Fliegerfest, das Ferienprogramm mit Kinderfliegen oder der Fliegerkamerad, der schon seit 50 Jahren aktiv ist. Sogar in der aktuell ruhigen Zeit gibt es Möglichkeiten, sich zu präsentieren: Warum nicht mal einen Redakteur zum Werkstattbesuch einladen und sich bei der Wartung der Flugzeuge über die Schulter schauen lassen? Positive Beispiele lassen sich überall finden. Wichtig ist: Tue Gutes und rede darüber.

Damit dies strukturiert passiert, berät der BWLV seine Vereine bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verlässlich und kompetent, sei es mit dem Seminar „Pressearbeit für Vereine“, das demnächst wieder angeboten wird. Oder auch mit dem gleichnamigen Buch, das an jeden Verein verschickt wurde und das noch immer in der BWLV-Geschäftsstelle erhältlich ist. Denn auch wenn Öffentlichkeitsarbeit wahrlich kein Hexenwerk ist, gilt es, einige Regeln zu beachten, damit sie erfolgreich wird.

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler, wenn Sie also etwas Zeit erübrigen können, machen Sie sich doch mal Gedanken dazu, wie Sie Ihren Verein in der öffentlichen Wahrnehmung vorwärtsbringen können. Es wird sich auszahlen, das ist gewiss. Und wenn Sie gar nicht wissen, wie Sie es anpacken sollen: Der BWLV hilft gerne weiter. Sprechen Sie mich einfach an (buerkle@bwlv.de).

In diesem Sinne: Gutes Gelingen!

Ihre

DIE MITGLIEDERVERWALTUNG INFORMIERT: DER NEUE BWLV- MITGLIEDSAUSWEIS 2019 IST DA

In diesen Tagen werden die Mitgliedsausweise für die Saison 2019 an die Vereine zur Weiterleitung an die Mitglieder verschickt. Sollten Sie Ihren Ausweis noch nicht erhalten haben, wenden Sie sich bitte **direkt an Ihren Vereinsvorstand**. Sind die auf dem Ausweis verzeichneten Daten fehlerhaft, bitten wir Sie, sich an denjenigen im Verein zu wenden, der für die Mitgliedermeldungen zuständig ist. Nur so ist sichergestellt, dass die Änderungen korrekt an den BWLV übertragen werden können.

Dem Rundschreiben an die Vereinsvorstände, dem die Mitgliedsausweise beiliegen, sind zudem wichtige Informationen über aktuelle Entwicklungen und Vorgänge im Luftsport und im Verband beigelegt. Der BWLV bittet alle Vereinsvorstände, diese Informationen genau zu lesen und gegebenenfalls an die Mitglieder weiterzureichen – sei es durch Aushänge oder andere Maßnahmen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Text: red.

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER
LUFTFAHRTVERBAND E.V.



Mitgliedsausweis 2019

Mitglieds-Nr. **12345** geb.: **00.00.0000** Eintritt: **00.00.0000**

Name: **Max Mustermann**

Verein: **Musterflieger e.V.**

**Der Ausweis ist nicht übertragbar und bleibt Eigentum des BWLV e.V.
Alle Ausweise und Berechtigungen des BWLV und DAeC gelten nur in
Verbindung mit diesem Ausweis.**

Die Mitgliedschaft im BWLV e.V. beinhaltet gleichzeitig die Mitgliedschaft beim Deutschen Aero-Club e.V. gem. den Satzungen dieser Organisationen. Darüber hinaus beinhaltet die Mitgliedschaft im BWLV e.V. für Modellflug-Mitglieder eine **Halterhaftpflichtversicherung der Allianz Global Corporate & Specialty SE** für Flugmodelle bis max. 150 kg Gewicht. Diese gilt weltweit (ausgenommen USA), innerhalb und außerhalb des Vereinsrahmens mit einer Versicherungssumme von 5 Mio EUR pauschal für Personen- und Sachschäden je Schadenereignis.

Partner des BWLV e.V. und des Luftsports.
Wir beraten Sie gerne:

+49 (0)89 3800 19301
luftfahrt@allianz.com
agcs.allianz.com



NEUJAHRSEMPFANG BEIM FLUGHAFEN STUTTGART WICHTIGE KONTAKTBÖRSE

Anfang Januar hatte der Flughafen Stuttgart (STR) zu seinem Neujahrsempfang geladen. Wichtige Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft waren dieser Einladung gefolgt. BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer war in Vertretung des Verbandes vor Ort und nutzte die Gelegenheit, um in angenehmer Atmosphäre Gespräche zu führen und für die Belange des Luftsports zu werben.

Der Flughafen Stuttgart hat erneut ein Rekordjahr hinter sich, das wurde bei dem Empfang deutlich: Zum vierten Mal in Folge wurden die Passagierzahlen des Vorjahres übertroffen. Im Jahr 2018 wurden nach vorläufigen Berechnungen insgesamt 11.797.224 Fluggäste gezählt, ein neuer Rekord und ein Plus von 7,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Starts und Landungen stieg um 10,4 Prozent, es wurden 111.139 Flugbewegungen registriert.

Winfried Hermann, Minister für Verkehr und Infrastruktur in Baden-Württemberg sowie Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafen Stuttgart GmbH, war als Ehrengast neben etlichen Abgeordneten aus Bund und Land sowie einigen Vertretern der angrenzenden Kommunen, der Behörden sowie zahlreicher anderer Organisationen geladen.

In seiner Ansprache lobte der Verkehrsminister die eindrucksvolle Bilanz des Flughafens, sowohl im Verkehr als auch mit dessen

Fairport-Konzept. Er betonte, die Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Verkehrsdrehscheibe sei erfreulich und werde weiterverfolgt. Dabei sei allerdings stets der Umweltgedanke zu beachten.



(v. l.): Beim Neujahrsempfang hatte BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer Gelegenheit, mit Ministerialrat Dr. Manfred Dahlheimer, Leiter des Referates Luftverkehr im Landesverkehrsministerium sowie Christopher Treczka und Simon Kennert (beide Verkehrsministerium) ins Gespräch zu kommen



BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer mit Uta Ludewig von der DFS-Niederlassung Stuttgart



Prominenz beim Neujahrsempfang am Flughafen Stuttgart (v.l.): Der Stuttgarter OB Fritz Kuhn, die Flughafen-Geschäftsführer Walter Schoefer und Dr. Arina Freitag sowie Verkehrsminister Winfried Hermann

Walter Schoefer, Sprecher der Geschäftsführung der Flughafen Stuttgart GmbH, gab indessen zu bedenken, dass die Fliegerei viel mehr sei als nur ein Fortbewegungsmittel von A nach B, das möglichst effizient und umweltfreundlich anzuwenden sei. Vielmehr sei das Fliegen noch immer mit vielen Emotionen verbunden. Zudem sei es durch die Angebote der günstigen Airlines zunehmend demokratisiert worden. „Heute kann sich fast jeder das Fliegen leisten“, so Schoefer. Das verbinde die Menschen und lasse die Welt zusammenrücken.

Ähnlich äußerte sich Dr. Arina Freitag, Geschäftsführerin Aviation: „Uns reicht es nicht, Ausgangspunkt für Reisen in alle Welt zu sein. Wir möchten die Besucher und Nutzer des Flughafens zu echten Fans machen.“

Konstruktiver Dialog

Neben den Ansprachen gab es für die geladenen Gäste ausreichend Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu kommen. BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer konnte die gute Atmosphäre nutzen, um mit zahlreichen anderen Gästen Verbindung aufzunehmen. So gab es unter anderem sehr konstruktive Gespräche mit Vertretern der DFS und der Landesluftfahrtbehörden. Dadurch war es möglich, die Interessen der Luftsportler zu artikulieren und ein gutes Miteinander mit verschiedenen Entscheidungsträgern zu pflegen.

Text und Fotos: Simone Bürkle/
Flughafen Stuttgart



THE GLOBAL SHOW FOR GENERAL AVIATION

April 10 – 13, 2019
Friedrichshafen | Germany

www.aero-expo.com

#aerofriedrichshafen



expo

EDNY: N 47 40.3 E 009 30.7

Supported by

ELEKTROFLUGZEUG IN DER LUFT, ELEKTROBUSSE AM BODEN



Mit einer Viertelmillion Euro unterstützt die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) das Forschungsprojekt „Elektrisches Fliegen“ der Universität Ulm und des DLR. Kürzlich übergaben Verkehrsminister Winfried Hermann (Mitte) und FSG-Geschäftsführer Walter Schoefer (rechts) einen symbolischen Scheck an Prof. Josef Kallo, den Leiter der elektrischen Antriebsentwicklung an der Universität Ulm (links)

Die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) hat es sich zur Aufgabe gemacht, in naher Zukunft möglichst nachhaltig und – wo es möglich ist – emissionsfrei zu wirtschaften. Gleich zwei Projekte sollen den Flughafen diesem Ziel näherbringen: ein mit Wasserstoff-Brennstoffzellen betriebenes Elektroflugzeug im Nahverkehr und Elektrobusse im Flughafenverkehr.

Mit einer Viertelmillion Euro unterstützt die FSG das Forschungsprojekt „Elektrisches Fliegen“ der Universität Ulm und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). Kürzlich übergaben Winfried Hermann, Minister für Verkehr des Landes Baden-Württemberg sowie Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafen-gesellschaft, und Walter Schoefer, Spre-

cher der FSG-Geschäftsführung, einen symbolischen Scheck an Prof. Josef Kallo, den Leiter der elektrischen Antriebsentwicklung an der Universität Ulm.

„Was lange für unmöglich gehalten wurde, klimafreundliches, elektrisches Fliegen mit Wasserstoff- Brennstoffzellenantrieb, wird für kleinere Flugzeuge bald Realität. Das Forschungsprojekt von Prof. Dr. Kallo leitet hierfür grundlegende Pionierarbeit“, sagte Minister Hermann. Nach dem Abheben des weltweit ersten viersitzigen Elektroflugzeugs HY4 am Flughafen Stuttgart im September 2016, soll das Zukunftsthema weiter in Baden-Württemberg vorangetrieben werden. Der Landesairport ist bereits seit zehn Jahren der Heimatflughafen der seither entwickelten Prototypen.

Erster Einsatz im Regionalverkehr

Zuletzt förderte die FSG die Entwicklung des umweltfreundlichen und geräuscharmen Antriebs mit einer Spende in Höhe von 180.000 Euro an das DLR und ermöglichte damit den Erstflug der HY4. Erste Einsatzmöglichkeiten des Fluggeräts sehen die Forscher als Electric Air Taxis künftig im Regionalverkehr, auch wegen der niedrigen Lärmbelastung. „Wir konnten die Leistung der HY4 seit dem Testflug 2016 in Stuttgart noch steigern und werden nun insbesondere die intermodale Einbindung in den Regional-Luftverkehr in den Blick nehmen“, erklärte Prof. Josef Kallo. Noch in diesem Jahr wird das neueste Modell des mit Brennstoffzellen betriebenen Passagierflugzeugs am Flughafen Stuttgart abheben.

Alle 16 Busse wurden umgestellt

Doch auch am Boden wirbt die FSG für Nachhaltigkeit. Jeder der 16 Passagierbusse der Flughafen Stuttgart GmbH wird jetzt elektrisch angetrieben. 2013 rollte der erste Strombus über das Vorfeld, in den folgenden Jahren stellte der Airport die Flotte sukzessive auf abgasfrei um. Dass die Fluggäste umweltfreundlich zwischen Terminal und den Flugzeugen pendeln, hatte sich der Airport als messbares Ziel gesetzt – ein Vorhaben des Nachhaltigkeitsprojekts „scale-up!“, welches vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) unterstützt wird.



Weitere Informationen unter www.hy4.org und www.flughafen-stuttgart.de

Text: red./FSG
Foto: FSG

WEITERBILDUNG

NEUES SEMINARPROGRAMM DER DOSB-FÜHRUNGS-AKADEMIE LIEGT VOR

Die Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hat ihr Seminarprogramm für 2019 vorgelegt. Mit praxisnahen Weiterbildungen unterstützt die Akademie ehren- und haupt-

amtliche Mitarbeiter in den Sportvereinen. Schwerpunkte sind Themen aus den Bereichen Finanzierung, Marketing und Mitgliederorientierung. Außerdem bietet die Führungsakademie praxisnahe Quali-

fizierungsangebote zu Satzungs- und Steuerrecht, Sponsoring und Medienarbeit. Informationen und Programm: www.fuehrungs-akademie.de.

Text: DAeC



FLUGHÄFEN FRIEDRICHSHAFEN UND KARLSRUHE/BADEN-BADEN DIE FLIEGEREI BOOMT

Daumen hoch für die Fliegerei: Die großen Flughäfen im Land verzeichnen stetige Zuwächse bei den Passagierzahlen

Die Fluggastzahlen steigen stetig: Nicht nur der Landesflughafen Stuttgart kann im vierten Jahr hintereinander stetige Wachstumsraten verzeichnen (siehe Bericht zum Neujahrsempfang). Auch die Flughäfen in Friedrichshafen und Karlsruhe/Baden-Baden (FKB) vermelden Zuwächse.

Knapp fünf Prozent mehr Passagiere als im Vorjahr konnte der Bodensee-Airport Friedrichshafen begrüßen. Über 540.000 Passagiere nutzten 2018 den Flughafen, der von zehn Airlines regelmäßig angefliegen wird. Claus-Dieter Wehr, Geschäftsführer der Flughafen Friedrichshafen

GmbH: „Wir freuen uns über die positive Passagierentwicklung im vergangenen Jahr. Trotz eines zunehmend herausfordernden Umfeldes rechnen wir für 2019 mit weiter deutlich steigenden Passagierzahlen.“

Rund 1,25 Millionen Passagiere nutzten den Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB) im Jahr 2018 für ihre Urlaubs- und Geschäftsreisen. Demnach sei das Vorjahresergebnis nicht nur erreicht, sondern um rund 8.000 Passagiere übertroffen worden, heißt es von Seiten der Geschäftsleitung.

„Wir sind sehr zufrieden, dass wir trotz der, insbesondere in der Sommer-Hochsaison aufgetretenen schwierigen Rahmenbedingungen wie den Streiks der Fluglotsen, Schlechtwetterlagen und den Kapazitätsengpässen bei den Airlines, diese Passagierzahl am FKB erreichen konnten. Mit 1.257.500 Fluggästen haben wir zudem das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte des FKB erzielt,“ so Baden-Airpark Geschäftsführer Manfred Jung. Für das Jahr 2019 erwartet er eine Stabilisierung auf diesem Niveau.

Text: red./PM

Foto: Bodensee Airport Friedrichshafen

IN EIGENER SACHE

FEHLENDE DEZEMBER-AUSGABE

Durch eine technische Panne beim Verlag, der den adler druckt und ausliefert, ist die Dezember-Ausgabe leider nicht bei allen Adressaten angekommen. Zwar wurde der Fehler bemerkt, sodass er bestmöglich behoben wurde und einige Exemplare etwas verzögert zugesandt werden konnten. Dennoch gibt es Hinweise, dass einige Empfänger die Ausgabe letztlich nicht erhalten haben. Leider war es im Nachhinein nicht möglich, im Einzelnen nachzuvollziehen, welche Abonnenten hiervon betroffen waren.

Betroffene Leser können sich gerne in der Redaktion (buerkle@bwlv.de) melden. Dann kann die fehlende Ausgabe nachgesandt werden. Allerdings ist dies nur in begrenztem Umfang möglich, da von der betreffenden Ausgabe nur noch eine begrenzte Stückzahl an Exemplaren vorhanden ist. Alternativ ist der Dezember-adler online unter www.bwlv.de zu finden und kann dort gelesen werden (unter Verband/Service → Presse → der adler online).

Wir bitten alle Betroffenen, die Unannehmlichkeiten zu entschuldigen.

Text: red.

VOLOCOPTER

LUFTRETTUNG TESTET BEMANNTE MULTICOPTER



Ähnlich wie auf diesem Bild soll der Volocopter aussehen, der im Rettungsdienst zum Einsatz kommen soll

Gute Nachrichten für die Bruchsaler Firma Volocopter: Als weltweit erste Luftrettungsorganisation prüft die ADAC-Luftrettung den Einsatz von bemannten Multikoptern im Rettungsdienst – und zwar in Theorie und Praxis. Dazu wurden in Deutschland zwei Modellregionen ausgewählt: der Rettungsdienstbereich Ansbach mit Luftrettungsstandort Dinkelsbühl in Bayern und das Land Rheinland-Pfalz.

Für beide Regionen simuliert das Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement der Ludwig-Maximilians-Universität München (INM) ab Frühjahr 2019 Luftrettungseinsätze mit Volocoptern am Computer. Die Volocopter der gleichnamigen Firma aus Bruchsal sind senkrechtstartende Fluggeräte, die auf Drohentechnologie basieren und elektrisch angetrieben werden. Im Rahmen des Pilotprojektes werden sie eigens für den Rettungsdienst weiterentwickelt und als Notarztzubringer eingesetzt. Ziel: den Arzt schneller als im Notarzteinsetzfahrzeug zu den Patienten bringen und so die Versorgung zu verbessern.

Bereits in den kommenden Monaten soll es erste Forschungsflüge geben. Erste Er-

gebnisse der Studie über das Einsatzpotenzial und die Wirtschaftlichkeit dieser Fluggeräte im Rettungsdienst sind für Herbst/Winter 2019 geplant.

Projekt kostet rund eine halbe Million Euro

Für Frédéric Bruder, Geschäftsführer der ADAC Luftrettung, ist die Studie der Beginn einer neuen Zeitrechnung im Rettungsdienst aus der Luft. „Der ADAC gehörte vor 50 Jahren zu den ersten in Deutschland, die den Einsatz von Rettungshubschraubern in einem Feldversuch getestet haben. Da ist es nur folgerichtig, dass wir jetzt die ersten sind, die die Luftrettung in Deutschland mit neuen Technologien in die Zukunft führen.“

Die Kosten der auf eineinhalb Jahre angelegten Machbarkeitsstudie belaufen sich auf rund 500.000 Euro. Die gemeinnützige ADAC Stiftung fördert die Studie im Rahmen ihres Förderschwerpunktes „Rettung aus Lebensgefahr“. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), mit dem die ADAC Luftrettung bereits im Bereich Forschung und Entwicklung kooperiert.

Neue Testserie mit Volocoptern als Flugtaxis in Singapur

Darüber hinaus setzt die Firma Volocopter auch ihre Entwicklung in Sachen Flugtaxis fort. Das Unternehmen gab zuletzt bekannt, dass es eine Testserie innerstädtischer Flüge in Singapur durchführen wird. Diese Tests sollen in der zweiten Hälfte 2019 stattfinden und werden aktiv vom dortigen Verkehrsministerium, der Zivilluftfahrtbehörde und der Behörde für die wirtschaftliche Entwicklung Singapurs unterstützt. Ziel ist es, die Volocopter dort als Flugtaxis zu etablieren.

Bereits im September 2017 hatte Volocopter einen unbemannten Testflug über Dubai durchgeführt. Dort ist das Bruchsaler Unternehmen Partner der Roads and Transport Authority (RTA) und arbeitet daran, autonome Lufttaxis in den Personenverkehr einzubinden.

Text: red./PM
Foto: ADAC/Volocopter

LANDSHUT-PROJEKT SCHREITET VORAN

Die 1977 von Terroristen entführte und von der Spezialeinheit GSG-9 befreite Passagiermaschine „Landshut“ ging als Symbol des „Deutschen Herbstes“ in die Geschichte ein. 86 Geiseln wurden damals befreit, der Fall machte Schlagzeilen, die bis heute unvergessen sind. Lange Jahre war das Flugzeug in Brasilien gestrandet und verrottete dort auf einem abgelegenen Flugplatz. Mittlerweile ist es nach Deutschland überführt worden und soll in Friedrichshafen bald dauerhaft zu sehen sein.

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes, der Lufthansa Technik und BILD wurde die Maschine im September 2017, neun Jahre nach ihrer Stilllegung im brasilianischen Fortaleza, nach Deutschland zurückgeholt. Nach langen Gesprächen fiel die Wahl auf die Dornier Stiftung in Friedrichshafen als Ausstellungsträger.

Allerdings sind die Vorbereitungen zur Ausstellung der Maschine noch nicht abgeschlossen: Die „Landshut“ ist sicher verwahrt und derzeit noch nicht zu besichtigen. Mit Förderung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Auswärtigen Amtes lässt die Dornier Stiftung für Luft- und Raumfahrt im Moment ein neues Museum einrichten, in dem die „Landshut“ als Teil einer Ausstellung ihren Platz finden wird.

Einbettung in den zeitgeschichtlichen Kontext

Im Zentrum der Ausstellung werden die Geschichte der Entführung wie auch die Auseinandersetzung mit dem Terror der RAF stehen. Dazu wird die Boeing 737-200 C (teil-)restauriert und in ein Ausstellungskonzept eingebettet, das sich zum Ziel setzt, die Ereignisse des Jahres 1977 im zeitgeschichtlichen Kontext zu vermitteln.

Bereits jetzt gibt es allerdings zwei Originalteile aus der „Landshut“ im Dornier Museum zu sehen. Diese hat der damalige Co-Pilot Jürgen Viotor den Ausstellungsmachern überlassen. Es handelt sich um den künstlichen Horizont sowie ein Trimmrad aus dem Cockpit des Flugzeuges. Beide Instrumente wurden bei der Geiselfreieung am Flughafen Mogadischu in der Nacht



Die beiden Leiter des Ausstellungsprojekts, Jannik Pfister und Dr. Barbara Wagner sowie der damalige Co-Pilot Jürgen Viotor und Museumsdirektor David Dornier (v. l.) mit den ersten Ausstellungsstücken der „Landshut“

vom 17. auf den 18. Oktober 1977 durch Kugeln der GSG9 beschädigt und sind nun in einer ersten Voraussstellung zum geplanten „Landshut“-Museum in einer Vitrine im Foyer des Dornier Museums zu sehen. Sie sollen später Teil der Dauerausstellung werden.

Eröffnungstermin derzeit noch nicht festgelegt

Wie lange es noch dauert, bis die Landshut-Ausstellung in ihrem eigenen Museumsbau ihre Pforten öffnet, ist derzeit unklar. Zuletzt gab es innerhalb des wissenschaftlichen Beirats der Dornier Stiftung Streitigkeiten über die Gestaltung und Finanzierung der Ausstellung.

Abgesehen davon steht das Projektteam vor großen Aufgaben. „Die Ereignisse um die „Landshut“ sind Teil der jüngeren Zeitgeschichte. Daher stehen zunächst einmal intensive Recherchen in den Archiven zu Exponaten und dem aktuellen Forschungsstand an. Neben dem Flugzeug als Zentrum der Ausstellung brauchen wir natürlich noch weitere Exponate, um die Geschichte lebendig werden zu lassen“, erklärt der wissenschaftliche Projektleiter Jannik Pfister die Herausforderungen des Ausstellungsprojekts. Wer noch interessante Dokumente oder Exponate zur „Landshut“ oder der Geschichte der RAF besitzt, solle sich gerne melden.



Weitere Infos und Kontakt zum Projektteam unter www.die-landshut.de. Auf der Internetseite gibt es auch ein Video zur Ankunft der „Landshut“ in Friedrichshafen zu sehen, die mit einer russischen Frachtmaschine angeliefert wurde.

Text: red./PM
Foto: Dornier Museum

– Anzeige –

Bose A20
Aviation Headset

FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF
City Airport 68163 Mannheim
Tel. 0621 - 7001890 Fax 0621 - 70018920
www.friebe.aero info@friebe.aero

50 JAHRE ERSTFLUG DES SOWJETISCHEN SUPERSONIC



Heute thront nicht nur die Tupolev TU-144 (vorn), sondern auch die Concorde F-BVFB in Startposition auf dem Museumsdach

Wir befinden uns mitten im Kalten Krieg. Ost gegen West, Planwirtschaft gegen Marktwirtschaft, ein Rüstungswettstreit hält die Welt in Atem: Wer ist schneller, stärker – wer hat die Nase vorn?

Was den letzteren Punkt betrifft, so konnte die damalige Sowjetunion den Sieg für sich verbuchen: Am 31. Dezember 1968 gelang es dem kommunistischen Osten erstmals, einen Supersonic-Passagierjet abheben und sicher landen zu lassen, die legendäre Tupolev TU-144. An dieses besondere Jubiläum erinnert das Technik Museum Sinsheim in diesen Tagen – dort ist eines der Flugzeuge ausgestellt.

50 Jahre nach seinem erfolgreichen Erstflug thront ein Exemplar aus den Produktionshallen des Konstruktionsbüros OKB Tupolev auf dem Dach des Technik Museum Sinsheim: die Tupolev TU-144 mit der Kennung „СССР-77112“. Nur eine Nasenspitze dahinter das französisch/britische Pendant – die Concorde F-BVFB.

Der Weg dahin war lang, ein ganzes Jahrzehnt um genau zu sein. So lange hatte man sich damals in der GUS Zeit gelassen mit der Antwort auf die Anfrage seitens des Museums aus Sinsheim. „Mein Traum war es, für das Museum eine Concorde zu bekommen. Dies war

jedoch fast unerreichbar. Also haben wir (der Museumsverein) überall, wo es Concorde-ähnliche Flugzeuge gab, versucht, uns ins Gespräch zu bringen. So auch bei Tupolev“, erinnert sich Museumspräsident Hermann Layher.

„Nachdem wir die Antonov AN-22 1999 aus Kiew geholt und alle unsere Zusagen eingehalten hatten, kam Herr Pukhov, technischer Chef der Firma Tupolev, im Rahmen der EXPO 2000 in Hannover zu uns und fragte, ob wir noch Interesse an

einer Tupolev hätten. Auf eine Anfrage, die schon zehn Jahre alt war, halten wir plötzlich eine Antwort bekommen. Man kann sich gar nicht vorstellen, wie riesig die Freude war – wir bekamen eine der insgesamt 16 produzierten Maschinen.“

Spektakulärer Schwertransport zum Museum

Danach ging alles etwas zügiger voran. In einem Aufsehen erregenden Transport, der über 4.000 Kilometer von Moskau nach Sinsheim führte und europaweit ein riesiges Echo fand, wurde die Tupolev auf dem Wasser- und Landweg zum Museumsgelände transportiert. Den Höhepunkt bildete das letzte Stück des Transportes: Da aufgrund der gewaltigen Ausmaße der Tupolev eine Fahrt durch das Stadtgebiet von Sinsheim nicht infrage kam, wurde das zerlegte Flugzeug direkt von der gesperrten Autobahn auf das Museumsgelände gehoben.

Anschließend galt es, den Riesenvogel wieder komplett zu montieren, die gewaltigen Stahlpfeiler zu bauen, um dann das 67 Meter lange und 100 Tonnen schwere Flugzeug in Startposition über dem Dach der Halle 2 zu setzen. Mit einem Kran-Tandem wurde das Rekordflugzeug positioniert und rechtzeitig zum 20-jährigen Museumsjubiläum am 6. Mai 2001 dem Publikum zugänglich gemacht.



2001 wurde die 67 Meter lange und 100 Tonnen schwere Tupolev mithilfe eines Kran-Tandems auf das Dach der Halle 2 des Technik Museums Sinsheim gehievt

Einige Sitzreihen, das spartanische Interieur, sowie das Cockpit ließen die Restauratoren und Museumsmitarbeiter weitestgehend im Originalzustand. Was die Technik betraf, so stand diese unter sowjetischer Geheimhaltung – dies erklärt, warum keine Triebwerke mitgeliefert wurden.

Auch eine Concorde 2003 ist zu sehen

Mit der Aufstellung der Concorde 2003 gelang dem Museum ein weiterer Coup:

Beide Überschall-Passagierflugzeuge sind in Startposition nebeneinander aufgestellt. Der Museumspräsident erklärt noch heute voller Stolz: „Die Tupolev und die Concorde gemeinsam an einer Stelle gibt es auf der ganzen Welt nur bei uns in Sinsheim. Beide Flugzeuge dann auch noch begehen zu können, ist ein absolutes Highlight für die Museumsbesucher. Es ist auch die einzig begehbare Tupolev TU-144 in ganz Europa.“

Die Technik Museen Sinsheim Speyer zeigen zusammen auf mehr als 200.000

Quadratmetern über 6.000 Exponate aus allen Bereichen der Technikgeschichte. Neben den Dauer- und wechselnden Sonderausstellungen gibt es zahlreiche Fahrzeug- und Clubtreffen sowie Events. An 365 Tagen im Jahr geöffnet, ziehen die Museen über eine Million Besucher im Jahr an. Infos zu den Öffnungszeiten und Preisen gibt es unter www.technikmuseum.de.

Text: red./PM

Fotos: Technik Museum Sinsheim

REKORD-JUBILÄUM

IN DIE LUFT MIT DEM MUSKELKRAFT-HELIKOPTER



Kurioses Konstrukt: Ein kanadisches Geschwisterpaar brachte 2013 einen durch ein Fahrrad angetriebenen Hubschrauber in die Luft

Vor gut fünf Jahren gelang der Kanadierin Alexis Reichert ein neuer Rekord mit einem Helikopter, der rein von menschlicher Körperkraft angetrieben wurde. Der Rekordflug fand am 24. September 2013 in Ontario/Kanada statt und markierte mit 53 Sekunden Flugzeit in der Frauengwertung den zweiten Rekord des sogenannten Atlas-Hubschraubers. Die FAI verbuchte den Rekord in der Kategorie des Experimentalflugs und neuer Flugtechnologien.

Der durch Muskelkraft betriebene Helikopter bestand aus vier Rotoren, die sich über eine Breite von rund 45 Meter spannten und durch ein Fahrrad angetrieben wurden, auf dem der Pilot in der Mitte des Konstrukts saß. Das Ganze war in einer Halle aufgebaut worden. Das Gerät wog insgesamt weniger als 55 Kilogramm und besaß keine Energiespeicher, sodass die menschliche Bewegung unmittelbar auf den Hubschrauber übertragen wurde.

Bereits im Juni desselben Jahres hatte das Team des Atlas-Projekts die Igor I. Sikorsky-Challenge gewonnen. Dabei musste ein mit Muskelkraft betriebener Helikopter mindestens eine Minute lang fliegen und einmalig eine Höhe von drei Metern erreichen. Dies hatte Alexis Reicherts Bruder Todd erreicht. Die Aufgabe war bereits 1980 von der American Helicopter Society ausgeschrieben worden und wurde somit erst nach mehr als 30 Jahren erfolgreich bewältigt.

Die ersten Ideen für Muskelkraft-Helikopter finden sich bereits bei Leonardo da Vinci gegen Ende des 15. Jahrhunderts. Motiviert durch die Ausschreibung der American Helicopter Society, waren in der Neuzeit viele Versuche unternommen worden, einen Helikopter ausschließlich mit Muskelkraft anzutreiben. Doch erst die Reichert-Geschwister waren damit schließlich erfolgreich.

Mit dem erfolgreichen Flug des Atlas-Hubschraubers im Rahmen der Sikorsky-Challenge gewann das Team nicht nur Ruhm und Ehre, sondern auch ein Preisgeld in Höhe von 250.000 Dollar. Die beiden Geschwister betreiben eine Firma namens AeroVelo, die unter anderem auch Hochleistungs-Liegefahräder herstellt und bei der die gewonnenen Erkenntnisse aus den Rekordflügen in die Entwicklung einfließen.

Text: Tobias Stohrer
Foto: AeroVelo

BITTE TEILNEHMEN:

BEZIRKSTAGUNGEN SIND WICHTIGE DIALOGFOREN!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Bezirkstagungen für die badischen und die württembergischen Vereine. Diese sind wichtig, weil der BWLV dabei über neuesten Entwicklungen sowie über Interessantes und Wissenswertes im Luftsport informiert.

BEZIRKSTAGUNG FÜR DIE WÜRTEMBERGISCHEN VEREINE: SAMSTAG, 9. MÄRZ 2019,

Vereinsheim des Aero-Clubs Stuttgart (Heßbrühlstraße 40, 70565 Stuttgart-Vaihingen)

BEZIRKSTAGUNG FÜR DIE BADISCHEN VEREINE: SAMSTAG, 16. MÄRZ 2019,

in Rheinstetten (Großer Saal im Zentrum Rösselsbrünle, Rappenwörthstraße 39, 76287 Rheinstetten)

BEGINN IST JEWEILS UM 10 UHR.

Es wird Neues zur Arbeit im BWLV und im Dachverband DAeC geben. Auch zur Technik, zum ATO-Ausbildungsbetrieb und zur Lizenzierung, zu den Aktivitäten unserer Luftsportjugend und zu Themen wie Umwelt, Windenergie, Drohnen und Öffentlichkeitsarbeit erfahren die Teilnehmer alles, was für sie und ihren Verein von Belang ist. Externe Referenten stehen darüber hinaus zur Verfügung. Somit werden alle relevanten Informationen, die für Luftsportler überaus wichtig sind, gebündelt und übersichtlich an den Mann gebracht.

Der BWLV bittet um rege Teilnahme. Insbesondere die Vereinsvorstände sind gefragt. Wenn diese nicht selbst kommen können, sind auch andere Vereinsvertreter herzlich willkommen.

Die diesjährige **TAGUNG TECHNIK** des BWLV findet am

SAMSTAG, 13. APRIL,

im Rahmen der AERO 2019 in Friedrichshafen auf dem Messegelände statt.

Die jährlich stattfindende Tagung Technik des BWLV dient Prüfern, Technischen Leitern und Technischem Personal dazu, sich über Neues zu informieren sowie Probleme anzusprechen. Die Anmeldeunterlagen und weitere Informationen erscheinen im März-adler.

Text: red.



TERMINTIPP AERO 2019

Die Luftfahrtmesse AERO in Friedrichshafen hat als Branchentreffpunkt der Allgemeinen Luftfahrt einen festen Platz im Veranstaltungskalender vieler Piloten, Hersteller, Dienstleister und Organisationen. Jedes Jahr besuchen rund 30.000 Interessierte die Messe in Friedrichshafen und informieren sich über die neuesten Entwicklungen in Sachen Luftfahrt. In diesem Jahr findet sie von **Mittwoch bis Samstag, 10. bis 13. April**, statt.

Zudem sind in diesem Jahr auch wieder die Segelflieger vertreten, die im Zwei-Jahres-Rhythmus auf der AERO dabei sind. Ob ein- oder doppelsitzig, ob Anfängersegler oder Superiorchidee: In der Segelflugezughalle A1 ist vieles zu finden. Zudem werden auch neue Motorsegler zu sehen sein. Vor allem Klapptriebwerksysteme mit Kolben- und Elektromotor oder sogar Klein-Turbinen kommen hier zum Einsatz.



Bei der AERO ist viel Zeit für den persönlichen Kontakt

Auch der BWLV ist wieder mit seinem Stand bei der AERO vertreten. In der Halle B4 stehen die Mitarbeiter und Spezialisten zu Themen wie Technik, Ausbildung, Lizenzen, Windenergie, Wettbewerbe oder Veranstaltungen den Besuchern Rede und Antwort. Unterstützt wird der BWLV dabei in bewährter Manier von seiner Luftsportjugend, die mit dem BWLV-Segelflugsimulator vor Ort ist und schon in den vergangenen Jahren bei der Betreuung der Besucher hervorragend mitgeholfen hat. Besonderes Highlight ist natürlich auch die Standparty am BWLV-Stand – Näheres hierzu wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Kommen Sie vorbei und besuchen Sie den BWLV – wir freuen uns auf Sie!



Die AERO beginnt am Mittwoch, 10. April, und dauert bis Samstag, 13. April. Die Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 17 Uhr. Weitere Infos gibt es unter www.aero-expo.de.

Text und Foto: red.

LUFTSPORTJUGEND

JUGENDVERGLEICHSFLEGEN IN LEIBERTINGEN

ZUM JUBILÄUM SIND AUCH EHEMALIGE JUFLIE-TEILNEHMER EINGELADEN

Nicht das 50., sondern das 49. Jugendvergleichsfliegen wird im kommenden Sommer in Leibertingen gefeiert

Das Leibertinger Jugendvergleichsfliegen feiert vom 3. bis 9. August 2019 Jubiläum!

„Das 50. Jubiläum kann jeder feiern, wir feiern schon beim 49.!“ Das war die Aussage unseres Vereinsvorsitzenden Lothar Bix nach dem vergangenen Jugendvergleichsfliegen bei uns am Platz. Diese Aussage nehmen wir von der Wettbewerbsleitung ernst und feiern unser Jubiläum ein Jahr früher als alle anderen – denn man soll die Feste feiern wie sie fallen.

Um das kommende Jugendvergleichsfliegen von allen andern etwas abzuheben und das Jubiläum mit denen feiern zu können,

die dafür gesorgt haben, dass es diese Veranstaltung schon so lange gibt, haben wir uns etwas einfallen lassen.

Wir möchten alle ehemaligen Juflie-Teilnehmer der vergangenen 49 Jahre einladen, im kommenden Jahr wieder mitzufliegen und ihre Erinnerungen an längst vergangene Tage aufzufrischen. Aus diesem Grund wird es bei unserem Jubiläum die „Veteranenklasse“ geben.

Diese sieht folgendermaßen aus: Mindestalter der Piloten ist 40 plus, des Weiteren sollte im Schulungsdoppelsitzer eurer Vereine (ASK 21, Twin etc.) doppelsitzig geflogen werden. Was wir

nicht sehen wollen sind ASH 25, Nimbus und dergleichen, da es spannend und lustig werden soll. Für diese Klasse stehen 15 Startplätze zur Verfügung.

Wie üblich gibt es auch Plätze für Jungpiloten

Weiterhin gibt es natürlich für die jugendlichen Piloten bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres wie gewohnt die Standard- und Clubklasse. Auch hier stehen für jede Klasse 15 Startplätze zur Verfügung.

Wir wollen bei einer so besonderen Veranstaltung wie einem Jubiläum natürlich auch das Rahmenprogramm etwas ausweiten und für euch spannende Vorträge über die Fliegerei organisieren. Eventuell hat der eine oder andere Veteran noch Geschichten und Erlebnisse von früheren Juflies parat und möchte diese zum Besten geben, worüber wir uns sehr freuen würden.

Für das leibliche Wohl sorgt in traditioneller Manier die Fluggemeinschaft Leibertingen. Wir bieten euch täglich ein reichhaltiges Frühstück und abends eine Top-Verpflegung durch das Gasthaus Adler aus Leibertingen.

Nach dieser Woche wollen wir alle zusammen am Abschlussabend die Sieger feiern, bei Speis und Trank das Jubiläum begießen und uns gemeinsam auf die nächsten 49 Jugendvergleichs-Wettbewerbe freuen.

Anmeldungen zum Wettbewerb sind **ab dem 1. Februar 2019** mit dem Formular auf unserer Homepage (www.jufli-leibertingen.de) an schupke91@gmail.com möglich.

Übrigens: An alle, die das Jufli in Leibertingen in vergangenen Zeiten besucht haben und davon noch Bilder haben (sehr gerne aus den Anfangszeiten): Diese könnt ihr an schupke91@gmail.com senden. Wir freuen uns über viele Fotos!

Text: Michael Schupke
Foto: Lisa Wellandt

JUGENDLEITER-FORTBILDUNGSLEHRGANG 2018 UPDATE FÜR JUGENDLEITER



Gruppenprozesse für Fortgeschrittene: Die Teilnehmer des Jugendleiter-Fortbildungslehrgangs mit den Leiterinnen Tina Gassmann (vorn links) und Claudia Marianowski (vorn rechts)

Am Freitagabend, 2. November, begann der zweitägige Jugendleiter-Fortbildungslehrgang unter der Leitung von Tina Gassmann und Claudia Marianowski, die schon im Vorjahr den Jugendleiter-Grundlehrgang organisiert hatten. Auch dieses Jahr fand der Lehrgang auf dem Klippeneck statt. Sechs Jugendleiter von den Segelflugplätzen Winzeln, Poltringen, Gerstetten, Übersberg und Hotzenwald nahmen daran teil.

Es war eine gute Gelegenheit, den Kontakt zwischen den Jugendleitern und somit auch zwischen den Jugendgruppen der einzelnen Flugplätze zu stärken. Wir lernten verschiedene Spiele kennen, die den Gruppenzusammenhalt stärken und die wir auch mit unseren Jugendgruppen spielen werden.

Vereinsmitglieder besser verstehen und motivieren

Am Samstag leitete Andreas Jirka einen sehr spannenden, zweiteiligen Workshop über verschiedene Temperamente und über Schlagfertigkeit. Vormittags lernten wir die Temperamente des fröhlichen, Aufmerksamkeit liebenden Sanguinikers, des ruhigen, behäbigen Phlegmatikers, des ehrgeizigen und willensstarken Cholerikers und des kritischen, grüblerischen Melancholikers kennen. Mit diesem Wissen können wir Vereinsmitglieder besser verstehen und somit auch besser motivieren. Nachmittags lehrte uns Andreas Jirka mehrere Techniken, auf verbale Angriffe zu antworten.

Dabei stand der Erfahrungsaustausch zwischen den Jugendleitern im Vordergrund. Wir konnten uns von den Ideen anderer inspirieren lassen und bekamen Lösungsvorschläge für eigene Probleme.

Insgesamt vertieften wir unser Wissen vom Grundlehrgang über alles, was uns in unserem Dasein als Jugendleiter hilft. Wir danken dem BWLV für diese Möglichkeit und besonders Tina und Claudia für ihr Engagement!

Text: Ronja Böhler
Foto: Elias Riedl

NACHWUCHS-AUSTAUSCH

JETZT BEWERBEN FÜR DEN INTERNATIONAL AIR CADETS EXCHANGE

Die Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt – Lilienthal Oberth (DGLR) organisiert mit wesentlicher Unterstützung der Luftwaffe, der Deutschen Luftsportjugend, der Interessengemeinschaft Deutsche Luftwaffe, dem Deutschen Bundeswehr-Verband und der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie die deutsche Beteiligung am International Air Cadets Exchange (IACE). Dieser Jugendaustausch besteht seit 1946 und findet in diesem Jahr vom 23. Juli bis 7. August statt.

In dieser Zeit werden sechs junge deutsche Erwachsene jeweils eines der Länder Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Schweiz und Türkei kennenlernen. Start- und Zielflughafen ist Frankfurt a. M.

Das Programm gestaltet sich je nach Gastland völlig unterschiedlich aus einem Mix von offiziellen Empfängen, Industrie- und Truppenbesuchen, kulturellen Highlights sowie fliegerischen Aktivitäten und Freizeit. Das vereinende Element für alle Programme ist die Begeisterung für alle Bereiche der Luftfahrt.

Für die Teilnahme inklusive Flug, Unterkunft, Vollverpflegung, Programm im Austauschland, Polohemd, Krawatte und einer Jahresmitgliedschaft bei der DGLR ist ein Eigenbeitrag von 580 Euro zu leisten. In einigen Ländern wird zusätzlich ein dunkler Anzug benötigt.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Alter zwischen 18 und einschließlich 20 Jahren
- ausgeprägtes Interesse an der Luftfahrt
- fließend gesprochenes Englisch
- gute Gesundheit und Bereitschaft, als deutscher Repräsentant am Programm eines der sechs Partnerländer teilzunehmen
- Teilnahme am eintägigen Vortreffen im Juni 2019 in Köln

Interessierte bewerben sich bis zum 15. März 2019 mit einer pdf-Bewerbung mit Lebenslauf, Passbild und entsprechenden Nachweisen (Notenspiegel, Beurteilungen) per Mail an bewerbung@iacegermany.de. Fragen bitte an info@iacegermany.de. Mehr auf www.iacegermany.de.

Text: DAeC/red.

SPORT UND PARTY

HERZLICHE EINLADUNG ZUM VOLLEYBALL-TURNIER IN HÜLBEN!

Um dem tristen Winterwochenendenalltag entgegenzuwirken und die müden Knochen wieder fit für die bevorstehende Flugsaison zu machen, gibt es in diesem Jahr kurzfristig doch noch ein Flieger-Volleyballturnier. Dieses findet am **Samstag, 2. März 2019**, in Hülben statt.

Dabei muss ein Verein nicht zwingend eine komplette Mannschaft stellen: Wer Lust hat, am Turnier teilzunehmen, in den eigenen Reihen aber nicht genug motivierte Hobby-Volleyballer findet, kann sich einfach direkt bei den Organisatoren melden. So kann eine Lösung gefunden und gegebenenfalls der Kontakt zu anderen unvollständigen Mannschaften hergestellt werden.

Da es sich in erster Linie um ein Jugendturnier handelt, gilt wie in der Vergangenheit auch die Regel, dass mindestens vier Spieler aus einem Team unter 25 Jahre alt sein müssen, um in die Jugendwertung zu gelangen. Ist dies nicht der Fall, darf aber trotzdem mitgemacht werden – diese Mannschaften werden dann automatisch in der „Seniorenwertung“ geführt.

Abends findet eine Party im Hangar auf dem Flugplatz in Hülben statt, davor gibt es ein Abendessen und die Siegerehrung. Wer einen Schlafplatz benötigt, kann sich per Mail mit Angabe der Personenzahl an die Organisatoren wenden. Diese schicken dann eine entsprechende Bestätigung.

– Anzeige –

Effective Date: 28 MAR 2019

Die ICAO-Karten Deutschland 2019 sind im Landeanflug!

JETZT VORBESTELLEN, RABATTE* SICHERN & PÜNKTLICH IHRE BESTELLUNG ERHALTEN!

AUFGEPASST: Zur AERO 2019 sind auch die V500 Austria, Switzerland und Italy verfügbar!

ab 10,90 €

* ab 20 Karten 10% Rabatt, ab 50 Karten 20% Rabatt

EISENSCHMIDT
DPS GROUP

+49 6103 20596 0
www.eisenschmidt.aero
facebook.com/eisenschmidt.aero
customer-support@eisenschmidt.aero

Das Wichtigste nochmal zusammengefasst:

Termin: Samstag, 2. März 2019, 9 Uhr

Ort: Niederwasenhalle Hülben, Kiesstraße 3, 72584 Hülben

Party: Flugplatz Hülben, Windsteig 1, 72584 Hülben

Anmeldefrist: 18. Februar 2019

Anmeldung/Rückfragen an: info@fliegergruppehuelben.de

Meldegebühr: 30 Euro pro Mannschaft (Anmeldungen nach dem 19. Februar 2019: 35 Euro pro Mannschaft)

Text: Fliegergruppe Hülben/red.

KOMMENTAR VON DAEC-PRÄSIDENT WOLFGANG MÜTHER

JUGEND FLIEGT!

Nachwuchsgewinnung ist ein Schwerpunkt der Luftsportjugend. Im Sommer 2019 sind deshalb Jugendliche, die den Luftsport kennenlernen möchten, zum Jugendlager auf den Flugplatz Eisenach-Kindel in Thüringen eingeladen. Die Idee für dieses Projekt kam bei Gesprächen mit den Schweizer Kollegen. Unsere Nachbarn bieten mit großem Erfolg seit mehr als 30 Jahren ihre Freizeit „ProAero Jugendlager“ an.

Ich begrüße diese Initiative ausdrücklich. Mit großem Engagement bereitet die Bundes-Luftsportjugend die Maßnahme seit mehr als einem Jahr intensiv vor. Ziel ist es, Jugendliche für unseren Sport zu gewinnen, aber auch berufliche Perspektiven in der Luftfahrtbranche vorzustellen. Dafür haben bereits unsere Partner aus den Unternehmen, der Bundeswehr, Polizei und Rettungsdienste ihre Unterstützung zugesagt.

In der Ferienwoche in Eisenach lernen die Jugendlichen die Grundlagen des Fliegens kennen, sie bauen eigene Flugmodelle und haben die Möglichkeit, alle Luftsportarten auszuprobieren. Bis zu 75 Mädchen und Jungen werden in kleinen Gruppen betreut und bekommen bei dem kurzweiligen Programm guten Einblick in den Sport und die Branche.

Die Finanzierung steht. Der vergleichsweise geringe Teilnehmerbetrag kann nicht alle Kosten für das Projekt decken. Dank einer

großzügigen, anonymen und zweckgebundenen Spende für dieses Vorhaben kann das attraktive Programm realisiert werden.

„Jugend fliegt“ kann für uns eine wichtige Ergänzung zu den Maßnahmen der Mitgliedsverbände und Vereine werden. Mit der Begeisterung und dem Engagement, mit der die Vorbereitungen laufen, verspricht das Jugendlager ein sehr schöner Erfolg zu werden.

Text: Wolfgang Mütther, DAeC-Präsident

Das Wichtigste zum Juli 2019

Wer:	Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Wann:	4. bis 10. August 2019
Wo:	Flugplatz Eisenach-Kindel, Thüringen
Programm:	u. a. Segel-, Motor- und Gleitschirmflüge, Ballonfahrten, Modellflug, Fallschirmsprünge, Präsentationen von Firmen aus dem Bereich Luft- und Raumfahrt, Polizei, Bundeswehr und Rettungsdienste
Kosten:	350 Euro pro Person inkl. Übernachtung und Vollverpflegung
Mehr auf:	www.luftsportjugend.com

AK SEKTOREN

LUFTRAUM-INFOABEND 2019 MIT DER DFS UND DEM AK SEKTOREN

FÜR ALLE VEREINE IM BWLV



Arbeitskreis Sektoren
im BWLV

Freitag, 15. Februar 2019, 19.30 Uhr
Alte Turnhalle Herrenberg, Seestraße 31

Tagesordnung:

AK Sektoren, Begrüßung und Rückblick Saison 2018

Referent: Kurt Sautter, AK Sektoren

Luftraumverletzungen am Flughafen Stuttgart 2018

Referent: N.N

Änderungen im Luftraum 2019 und Mischverkehr IFR/VFR im Luftraum E

Referent: Helmut Montag, Bundesausschuss Unterer Luftraum (BAUL) im DAeC

Windkraft in Flugplatznähe

Referent: Hansjörg Jung, Windkraftbeauftragter BWLV

Windscherungen im Platzrundenbetrieb – neue Erkenntnisse

Referent: Dr. Volker Kassera

Ende gegen 22.30 Uhr, Organisation und Bewirtung durch die Fliegergruppe Herrenberg

Ein Muss zum Saisonbeginn!

Auf Eure Teilnahme freut sich der Arbeitskreis Sektoren im BWLV.

Text: Kurt Sautter, AK Sektoren

VOLKSFESTWETTFAHRT IN STUTTGART BEI STRAHLENDEM WETTER DEM HIMMEL ENTGEGEN

Am Samstag, 13. Oktober, hatte die Ballonsportgruppe (BSG) Stuttgart zu ihrer traditionellen Volksfestwettfahrt eingeladen. Obwohl es in der Vergangenheit ebenso Tradition war, diesen Tag mangels Ballonwetter in den Festzelten des Cannstatter Wasens zu verbringen, waren der Einladung dieses Jahr 17 Teams gefolgt – ein neuer Teilnahmerecord!

Neben den Piloten der vier BSG-Heißluftballone, des Stuttgarter Hofbräu-Gasballons sowie des Jugendballons des DFSV waren elf Teams aus ganz Süddeutschland angereist, darunter auch der Deutsche Meister im Heißluftballon 2010 und 2014 sowie Gewinner der World Air Games 2016 in Dubai, David Strasmann, der mit einem zweiten Gasballon kam.

Zunächst stand der Gasballonstart an

Das Wetter hätte besser kaum sein können. Mit einem Mittelwind von sechs Knoten aus südöstlicher Richtung und einer leichten Bewölkung waren die Bedingungen für einen Start am Cannstatter Wasen perfekt, sodass die Wettfahrtleitung um 9 Uhr morgens grünes Licht für die Veranstaltung gab.

Alle Teams trafen sich gegen 12 Uhr zum Check-in am Sattelplatz, wo von vielen fleißigen Helferlein der Ballonsportgruppe bereits ein üppiges Buffet gezaubert worden war. Nach kurzer Eröffnungsrede des Vorsitzenden der BSG, Wolfgang Hirsch, und dem anschließenden

Generalbriefing begannen direkt die Vorbereitungen für den Gasballonstart. Alles lief Hand in Hand, sodass die zwei Gasballone gegen 14 Uhr gen Himmel steigen konnten – ein nicht alltägliches Schauspiel, das von den Zuschauern am Platz begeistert aufgenommen wurde.

Heißluftballon-Start wurde wegen Thermik etwas verschoben

Der strahlende Sonnenschein führte erwartungsgemäß zu aufkommender Nachmittagsthermik, weshalb der Start des Heißluft-Fuchsballons noch etwas verschoben wurde. Gegen 15.30 Uhr konnte der Stuttgarter Hofbräu-Ballon

Die Bedingungen für die Volksfestwettfahrt waren optimal





Viele Helfer waren für den Aufbau nötig



Insgesamt 17 Teams waren bei der Fuchsfahrt dabei – dies bedeutete einen neuen Teilnahmerecord

aber dann abheben, und die Fuchsfahrt war eröffnet. Die anderen Ballone folgten in fünf Wellen auf dem nicht gerade großen Sattelplatz, was dank der hervorragenden Disziplin aller Teilnehmer aber in bester Manier gelang.

Nach dem Start ging es für die Ballone flott über das Cannstatter Volksfest, der tiefer sinkenden Sonne entgegen.

Kein Fallschirmsprung möglich

Leider vereitelten die schnellen Winde das abschließende Highlight des Tages:

Wie auch schon zur Frühlingsfestwettbewerb war Fallschirmsprung-Weltmeister Klaus Renz angereist – mit dem Ziel, aus dem letzten startenden Ballon abzuspringen und auf dem dann leeren Startplatz wieder einzuschweben. Dieser einzige für ihn genehmigte Landeplatz war aber leider unerreichbar wegen der Windgeschwindigkeiten. So hieß es für ihn dann Festzelt statt Fallschirmsprung – Klaus Renz nahm's gelassen.

Benedict Munz, der Klaus Renz hätte mitnehmen und absetzen sollen, konnte sich dafür voll und ganz auf die Fuchsjagd





Bei den Vorbereitungen

konzentrieren, was ihm am Ende auch den Sieg einbrachte. Mit 141 Metern Ablage sicherte er sich wie schon zur Frühlingsfestwettfahrt den ersten Platz, diesmal vor Dirk Bange (151 Meter) und Michael Berger (260 Meter). Ein toller Abschluss für diesen Tag, herzlichen Glückwunsch!

Sichere Landung aller Ballone

Alle Ballone erreichten in den folgenden Stunden in der Gegend um Eberdingen sicher den Boden, auch die beiden Gasballone landeten noch an

diesem Abend im Rheintal bei Germersheim.

Ein herzliches Dankeschön an Evelyn Möller und Matthias Schlegel für die gelungene Organisation der Volksfestwettfahrt und natürlich auch an alle fleißigen Helfer der Ballonsportgruppe für die gute Versorgung auf dem Startplatz!

Text: Sophie Knechtel

Fotos: Simone Bürkle/Dennis Straub



Alle Teilnehmer waren sehr diszipliniert beim Aufbau und Start. Dies ermöglichte einen reibungslosen Ablauf der Volksfestwettfahrt



Auch die Zuschauer am Sattelplatz erlebten tolle Ausblicke

Das gute Wetter ermöglichte einen fantastischen Ausblick auf den Cannstatter Wasen





DFJW-FERIENCAMP FÜR MINI-BALLÖNER BEIM BALLONFAHREN SPIELERISCH EINE NEUE SPRACHE ENTDECKEN

Die drei Heißluftballone vor dem Start

Kürzlich wurde auf der Schwäbischen Alb ein Sommercamp für acht- bis elfjährige Kinder angeboten, das ganz im Zeichen der deutsch-französischen Zusammenarbeit stand. Im Folgenden ein Erfahrungsbericht.

Das Feriencamp fand in den Herbstferien über Allerheiligen statt – mit zwei Dutzend jungen deutschen und französischen Teilnehmern und Team waren dies insgesamt 30 Personen und drei Heißluftballone. Veranstaltet wurde das Feriencamp in Zusammenarbeit zwischen der Fédération Française d'Aérostation und der Luftsportjugend des DAeC, unterstützt vom Deutsch-Französischen Jugendwerk und dem Deutschen Freiballonsport-Verband. Die Organisation vor Ort hatte Ballaeron e.V. übernommen.

Als Ort für das Feriencamp wählten wir das Feriendorf Sonnenmatte in Sonnenbühl auf der Schwäbischen Alb. Das Feriendorf war ideal für den Aufenthalt, und das Ballonteam Sonnenbühl unterstützte mit seiner Infrastruktur die Ballonfahrten.

Der Lerneffekt war dabei groß: „Ich kann jetzt auf Französisch schon bis acht zählen!“ Zwei Minuten später: „Und jetzt

schon bis zehn!“ Dieser Ausspruch einer unserer jungen Teilnehmerinnen zeigt, worauf es ankommt: Freude daran, eine andere Sprache zu entdecken. Und die Teilnehmer dafür zu begeistern, gelang unserer Sprachanimateurin Camille Delaure perfekt.

Das Deutsch-Französische Jugendwerk möchte, dass die Partner bei ihren Jugendmaßnahmen zunehmend auch die

Altersgruppe unter zwölf berücksichtigen, weil die Begeisterung für eine Sache oft schon in sehr jungen Jahren entsteht. Und man wünscht, dass sich mehr junge Leute für die deutsch-französische Zusammenarbeit begeistern. Dass die Begeisterung und damit auch die Festlegung für ein Hobby oft schon sehr früh passiert, ist auch für den Luftsport ein Thema, jedoch können sich im Ballonsport Kinder nur bedingt betätigen.



Im Korb über der Schwäbischen Alb



Die Teilnehmer des deutsch-französischen Balloncamps

Wenn man sich aber auf die jungen Ballonfans einstellt, geht das.

Nur mit den ganz Jungen klappt dies aber nicht, Ältere müssen schon mit dabei sein. Unser Betreuerteam hatten wir daher mehrstufig aufgestellt, ein paar jugendliche Juniorbetreuer und die Piloten und Autofahrer im Erwachsenenalter – ein Konzept das prima aufging.

Neben den Ballonfahrten gab es natürlich auch Spiel und Spaß – Outdoor auf der Sommerrodelbahn oder dem großen Spielplatz der Sonnenmatte, Indoor die Halloween-Party und alle möglichen Spiele.

Text: Volker Löschhorn

Fotos: Max Brandenburg, Martine Hasser, Anja Hermann, Volker Löschhorn



Beim Ausladen mussten alle mit anpacken



Die deutsch-französischen Jugendmaßnahmen finden im Wechsel zwischen Deutschland und Frankreich statt, das DFJW-Feriencamp 2019 für Mini-Ballöner wird in Frankreich stattfinden, voraussichtlich wieder über Allerheiligen.

NACHRUF

LUFTSPORTLER TRAUERN UM MARITA KRAFczyk



Fast 20 Jahre lang war Marita Krafczyk Präsidentin des Deutschen Freiballonsport-Verbandes

Marita Krafczyk, Präsidentin des Deutschen Freiballonsport-Verbandes (DFSV), starb am 5. Dezember 2018 im Alter von 72 Jahren in München. Der DAeC und die Luftsportler trauern um seine engagierte, kompetente und liebenswerte Funktionärin.

Marita Krafczyk war überzeugt: „Wir Ballonfahrer haben uns den Logenplatz am Himmel reserviert. Es ist die schönste Art, den Boden unter den Füßen zu verlieren.“ Damit die Ballonfahrer in Deutschland gute Rahmenbedingungen haben, legte sie sich mächtig ins Zeug. Kein Weg war ihr zu weit, keine Mühe zu groß, um für die Interessen der Ballonfahrer zu kämpfen. Mit großem Erfolg setzte sie sich bei Vertretern der Politik und Behörden ein. Mehr als 25 Jahre war sie als Vorstandsmitglied des DFSV aktiv, davon fast 20 Jahre als Präsidentin. Unter ihrer Regie erschien vierteljährlich das „BallonSport“-Magazin, eine hochwertige Fachzeitschrift. Nachwuchsarbeit war ihr wichtig, deshalb unterstützte sie die Luftsportjugend bei vielen Maßnahmen. Als Veranstalterin vieler Großereignisse und Meisterschaften hat sie sich auch international einen ausgezeichneten Ruf erworben.

Dass auch eine kleine Gruppe wie die Ballonfahrer politisch erfolgreich sein kann, hat sie unter Beweis gestellt. Aber sie war sich sicher, dass alle Luftsportler

gemeinsam unter einem Dach noch mehr erreichen können. Deshalb wurde sie nicht müde, für den stabilen Zusammenschluss auch mit Luftsportverbänden außerhalb des DAeC zu kämpfen. Unabdingbare Voraussetzungen dafür waren ihr gleichberechtigte, faire Bedingungen für alle Partner.

Dem DAeC war sie eng verbunden und eine zuverlässige Funktionärin, die kein Blatt vor den Mund nahm. Ehrlich, offen und konstruktiv arbeitete sie in den Gremien mit. Sie stellte auch unbequeme Fragen und mischte sich kritisch ein. Dabei verlor sie nie das Ziel, die große, starke Interessenvertretung für alle Luftsportler, aus den Augen. In der Sache war sie hartnäckig, persönlich aber immer freundschaftlich und versöhnlich. Ihr großes Fachwissen, ihre ausgleichende und vermittelnde Art zusammen mit dem außerordentlichen Engagement werden den Luftsportlern in Deutschland fehlen.

Text und Foto: DAeC

6. INTERNATIONALES MODELLBALLONFESCHDLE SPEKTAKEL IM SCHWÄBISCHEN WALD

Gute Nachrichten für alle Modellballöner: Das 6. Internationale Modellballonfeschedle Althütte wird in diesem Jahr von **Freitag bis Sonntag, 22. bis 24. März 2019**, stattfinden. Als Ersatztermin bei unpassendem Wetter wurde das Wochenende 29. bis 31. März festgelegt.

Es ist vorgesehen, das Feschedle im Großen und Ganzen wie gewohnt zu feiern. Lediglich ein paar kleinere Änderungen soll es geben, die der Organisation geschuldet sind (darunter eventuell eine kleine Teilnahmegebühr und eine Beschränkung der Teilnehmer). Alle Neuerungen werden jedoch den Charakter des Treffens nicht verändern – im Vordergrund stehen wieder schöne Ballonfahrten, ein paar Wettfahrten und insbesondere das gemütliche und kameradschaftliche Beisammensein.

Näheres folgt dann in der offiziellen Ausschreibung.

Text: Christian Schulz/red.

HÄNGEGLEITEN

„IN DER LUFT“ MÜNZE MIT GLEITSCHIRMMOTIV



Das Bildmotiv der Sammlermünze „In der Luft“ hat sich die Künstlerin Natalie Tekampe ausgedacht

Ende April 2019 startet die dreiteilige Sammlermünzen-Reihe „Luft bewegt“. Den Auftakt bildet die Zehn-Euro-Silbermünze „In der Luft“, die einen Gleitschirmflieger über einer Gebirgslandschaft zeigt.

Mitgewirkt an der Sammlermünze hat der Deutsche Hängegleiterverband (DHV).



Der DHV hat Charlie Jöst erneut zum Vorsitzenden gewählt

Auf Anfrage des Bundesverwaltungsamtes reiste der stellvertretende Vorsitzende Bernd Böing im vergangenen Jahr nach Berlin, um dort unter strenger Geheimhaltung des Projekts Hintergrundinformationen über den Sport an die zuständigen Behörden weiterzugeben. Außerdem war Böing Teil der Jury, die über das Bildmotiv der Münze abgestimmt hat.

Das Gremium entschied sich für den Entwurf der Künstlerin Natalie Tekampe. Die erste Münze wurde am 14. November in Karlsruhe geprägt. Für den DHV sprachen Bernd Böing und Geschäftsführer Robin Frieß ein Grußwort.

Die Sammlerreihe „Luft bewegt“ soll drei Münzen enthalten, die im Jahresrhythmus erscheinen. Welche Motive die kommenden Münzen zeigen werden, ist noch offen. „Informationen zu den Motiven der Folgejahre liegen uns nicht vor“, heißt es vonseiten des Bundesverwaltungsamtes auf Anfrage des DAeC.

Die Sammlermünzen werden über die Deutsche Bundesbank in Verkehr gebracht. Die Bestellfrist für die Münze „In der Luft“ läuft vom 1. Februar bis 7. März 2019. Der Verkaufspreis beträgt 25,50 Euro für die Spiegelglanz- und 10 Euro für die Stempelglanzvariante. Die Spiegelglanzvariante ist auf 250.000 Stück limitiert.



Weitere Infos hierzu gibt es auf der Webseite der offiziellen Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (www.deutschesammlermuenzen.de).

Text: DAeC
Foto: BVA; Künstler/in Bildseite: Natalie Tekampe, Müncheberg;
Wertseite: Andre Witting, Berlin;
Fotograf: Hans-Joachim Wuthenow, Berlin

VORSTANDSWAHL BEIM DHV CHARLIE JÖST IM AMT BESTÄTIGT

Charlie Jöst wurde bei der Jahrestagung des Deutschen Hängegleiterverbandes (DHV) im November in Lenggries erneut zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Seit 1996 führt er den Verband. Heute ist der

DHV mit 36.226 Mitgliedern der weltgrößte Fachverband der Drachen- und Gleitschirmflieger.

Text: DAeC/red.
Foto: DAeC

FRÜHE VÖGEL

SUNRISE-WETTBEWERB IN SCHORNDORF



In der Frühe, vor Thermikbeginn, starten die Freiflieger ihre Modelle, um die reinen Flugleistungen miteinander zu vergleichen

Ihren 45. Sunrise-Wettbewerb veranstalten die Freiflieger der Fliegergruppe Schorndorf am **Sonntag, 31. März 2019**, von 6.15 bis 9 Uhr (Sommerzeit!) auf dem Segelfluggelände in Welzheim.

Geflogen wird in allen Klassen Freiflugebene, außer Verbrennungsmotoren.

Ohne Thermikeinfluss gilt es, möglichst lange Flüge zu erreichen (keine Flugzeitbegrenzung).

Die Anfahrt ist ab Welzheim in Richtung Burgholz beschildert. Anmeldung an Bernhard Schwendemann, Fuchshofweg 25, 73614 Schorndorf, Tel. 07181 /45818,

BeSchwende@t-online.de, Details unter www.modellflug-schorndorf.de.

Text und Foto:
Bernhard Schwendemann

ARBEITSTREFFEN

TAGUNG DES SPORTAUSSCHUSSES UAV/FPV

Zum zweiten Mal tagte der DAeC-Sportausschuss unter Leitung von Matthias Möbius in der Nähe von Nürnberg. Es gab eine umfangreiche Tagesordnung mit folgenden Themen: Wettbewerbsjahr 2018, Bericht an die Bundeskommission, Auswertung der Weltmeisterschaft, neue Klassen im Bereich FPV und Multi-Kopter, Überarbeitung des Reglements F3U und F3U-J, Überlegungen zu einer Wettbewerbsklasse Fixed Wings, Vorbereitung des Wettbewerbsjahres 2019, Bericht zur Entwicklung eines Zeitmesssystems und Vorschläge zur Öffentlichkeitsarbeit.

Das größte Problem im Jahr 2018 war das FAI-Reglement, die ständigen unterjährigen Änderungen. Die Piloten kamen an einem Wettbewerbswochenende zu wenig zum Fliegen, auswertungsbedingte Pausenzeiten waren zu lang. Der Sportausschuss hat daher beschlossen, das nationale DAeC-Regelwerk (Bemod) entsprechend zu ändern.

Sehr gut organisierte Weltmeisterschaft war Thema

Die Weltmeisterschaft war bis auf wenige Kleinigkeiten hervorragend organisiert. Mit 128 Teilnehmern aus 32 Ländern stellte sie einen hervorragenden Start in die neue Wettbewerbsklasse dar. Die Leistungen unseres Teams, aber besonders unseres Juniors, Justin Meier waren sehr gut.

In der BeMod sind zwei neue Klassen veröffentlicht, die Klasse F3U-D Droneball und die Klasse F3U-TR Team Race. Damit werden vom Sportausschuss zwei neue Trends in der Szene aufgegriffen und umgesetzt.

Fixed Wings als neue Entwicklung

Die Rennszene Fixed Wings steht zurzeit am Anfang der Entwicklung. Es wird ein großes Potenzial gesehen, da vor allem

die Akzeptanz auf den Flugplätzen größer als bei den FPV-Coptern ist. Andre Müller aus Niedersachsen und Mateusz Roik aus Bayern wurden beauftragt, einen entsprechenden Reglements-vorschlag zu erarbeiten.

Die Zusammensetzung des Sportausschusses im Einzelnen: Matthias Möbius (Vorsitzender), Jörg Bumba (Stellvertreter und Verantwortlicher Wettbewerbsarbeit), Angelika Möbius (Vertreterin Baden-Württemberg und Verantwortliche für Schiedsrichterfragen), Andy Schnabel (Öffentlichkeitsarbeit), Mateusz Roik (Verantwortlicher Bayern), Remo Fiebig (Verantwortlicher Sachsen-Anhalt), Andre Müller (Verantwortlicher Niedersachsen und Fixed Wings), Justin Meier (Juniorenvertreter), Heiko Schenk (Aktivensprecher).

Text: Bundeskommission Modellflug im DAeC



DORNIER MUSEUM

ERSTES WORLD-MEETING FÜR SENKRECHTSTARTER-MODELLE

Eine Sukhoi 47 X war Siegerin in der A-Kategorie

Im Dornier Museum in Friedrichshafen feierte man im vergangenen Jahr während der jährlich stattfindenden Do-Days das 50-jährige Jubiläum des ersten Senkrecht-Strahltransporters Do 31. Das ganze Jahr stand im Zeichen dieses Jubiläums, begleitet durch Sonderausstellungen, Symposien und Fachvorträge sowie zuletzt durch einen Modellwettbewerb für RC-VTOL Modelle, dem ersten seiner Art weltweit.

Zu dem Programmpunkt RC-VTOL-Weltmeisterschaft waren weltweit Modellflugpiloten eingeladen, die im Besitz eines voll funktionsfähigen, strahlgetriebenen (Turbine oder Impeller, angetrieben mit ummantelten und nicht ummantelten Rotoren, Elektro- oder Verbrennungsmotoren) Semi-Scale-VTOL-

Flächenmodells bis zu einem Abfluggewicht von 25 Kilogramm waren und die Teilnahmebedingungen erfüllten. VTOL steht für Vertical Take-Off and Landing und bezeichnet einen Senkrechtstarter.

Bei diesem Meeting, das vom 8. bis 12. August stattfand, konnte die innovative Modellflug-Gemeinschaft in historischer Umgebung und bei entspannter Atmosphäre ihre Entwicklungen einem breiten Publikum präsentieren, sich fachmännisch austauschen und gleichzeitig Kontakte und die Freude am Fliegen pflegen. Jedes zur Teilnahme berechnete Team erhielt eine Startprämie in Höhe von 500 Euro. Eine Jury prämierte die drei gelungensten Projekte mit Preisen von 1.000 bis 3.000 Euro. Diese wurden letztlich aber so verteilt, dass auch die

vierten und fünften Plätze mit einer kleinen Geldsumme bedacht wurden.

Hervorragende Fachkenntnisse und handwerkliche Fähigkeiten

Neun Modellbauer mit elf Modellen aus Deutschland, Italien, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz nahmen an dem Meeting teil. Die Piloten, allesamt passionierte Modellbauer, zeichneten zwei Eigenschaften aus, was ihr Hobby anbelangt: Sie verfügten über hervorragende Fachkenntnisse und handwerkliche Fähigkeiten. Fünf strahlgetriebene (Impeller) und vier propeller-/rotorgetriebene Modellflugzeuge, darunter drei Harrier, zwei Convair Pogo und eine MV-22B Osprey, eine VJ 101, eine AW 609 und ein Schwebegestell wurden in Friedrichshafen gezeigt.



Der Nachbau eines MV-22B Osprey gewann in der B-Kategorie den ersten Preis



Beim Wettbewerb der Senkrechtstarter gab es zahlreiche außergewöhnliche Modelle zu bestaunen

„Für diese sehr spezielle Sparte ist das eine sehr gute Resonanz“, sagte Dr. Arnim Selinka, einer der Organisatoren, der für das internationale Meeting zuständig war. Die Flugmodelle hatten Spannweiten zwischen 80 Zentimetern und drei Metern. „Ausschlaggebend sind die Lagerregelung und die Elektronik“, erklärte einer der Organisatoren. Diese hatten die Piloten teils selbst entwickelt oder sie hatten auf verfügbare Kreisel und komplette Reglereinheiten zurückgegriffen und diese umprogrammiert. Antriebsmotoren, Stellelektroniken und Batterien kamen aus dem Handel.

Wettbewerb wurde in zwei Klassen unterteilt

Für den Technologieaustausch beziehungsweise -transfer gab es drei Fachvorträge: So sprach Ludwig Retzbach über „Akkutechnologie gestern, heute, morgen“, Tobias Pfaff über „Die Aerodynamik

in der Transitionsphase“ und Peter Kielhorn über „Entwicklung der Steuerung und Fluglagerregelung bei der Do 31“.

Die Jury unterteilte die Modelle in zwei Klassen. Es waren dies die Kategorie A für strahlgetriebene Flächenmodelle, die mit Impellertriebwerken ausgestattet waren, und die Klasse B mit propeller- bzw. rotorgetriebenen Flächenmodellen. Drei Durchgänge wurden geflogen.

Die ersten Preise gingen nach Berlin und Linz

Eine Sukhoi 47 X, nicht ganz originalgetreu und deswegen aus aerodynamischen Gründen mit vergrößerter Tragfläche konstruiert, begeisterte zunächst durch einen konventionellen Start in den aerodynamischen Flug. Großartig dabei die Schubvektorsteuerung, wie auch beim originalen Experimentierträger, die der Leichtflugzeugbauer René Rosentraeger in ein 6,3

Kilogramm leichtes VTOL-Flugzeug mit fünf Fans umgesetzt hatte. Trotz Absturz nach der zweiten Transitionsphase nahm er deshalb verdient den ersten Preis in der Kategorie A mit zurück nach Berlin.

Zu den spannendsten Modellen in der B-Kategorie zählte zweifelsohne der 1:8,5-Nachbau eines Tiltrotor-Flugzeugs vom Typ MV-22B Osprey durch den Österreicher Norbert Schürz. Angetrieben durch einen Kontronik Pyro 850-40 mit fünf kW auf zwei Rotoren, die über eine gemeinsame Welle laufen, überzeugte der Linzer Ingenieur die Jury und erhielt damit den ersten Platz in der B-Kategorie.

Auch die anderen Teilnehmer zeigten beeindruckende Leistungen. Bei der Preisverleihung betonte Organisator Horst Steinberg, welche positive Resonanz der Wettbewerb hinterlassen habe.

Text und Fotos: Hellmut Penner/red.

FAI DRONE RACING

14-JÄHRIGER KILIAN ROUSSEAU GEWINNT DEN WORLD CUP

Den FAI Drone Racing World Cup hat 2018 der erst 14 Jahre alte Franzose Kilian Rousseau gewonnen. Er setzte sich damit gegen 668 Teilnehmer aus 41 Ländern durch. Den zweiten Platz erlangte der polnische Junior Jan Wielgosz, gefolgt von David Spacek (Tschechien) auf dem dritten Rang. Unter den acht bestplatzierten Piloten waren sechs Junioren.

Der Weltcup war der bisher größte seiner Art. Er wurde während 22 Veranstaltungen in 17 Ländern ausgetragen. Auftakt war auf Bali/Indonesien, das letzte Rennen fand in Prilep/Mazedonien statt.



Alle Ergebnisse gibt es unter http://bit.ly/drones_results2018



Text: FAI/red.
Foto: FAI

Junioren wie Kilian Rousseau dominieren derzeit die Drone-Racing-Szene

Drone Racing ist eine der am schnellsten wachsenden Sportarten und der letztjäh-

NACHMELDUNG

ERGEBNISSE DER SAALFLIEGER

In der Januar-Ausgabe des adlers waren die Ergebnisse der Freiflug-Landesmeisterschaft 2018 aufgelistet. Hierbei wurden wegen einer technischen Panne die Saalflieger leider nicht erwähnt. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen und reichen diese Ergebnisse hiermit nach:

Text: red.

F1M-L (10 T., DAVON 3 JUGENDLICHE) SAALFLUG

1		Bundesden	Uwe	FG Offenburg	20,31 min	Landesmeister
2	1. J.	Brandstetter	Daniel	FG Offenburg	17,30 min	Landesmeister
3		Platz	Günther	FG Schorndorf	16,53 min	
4	2. J.	Wünnenberg	Moritz	FG Offenburg	15,03 min	
5	3. J.	Kopp	Maximilian	FG Offenburg	14,35 min	

FLUGREISE NACH ANDALUSIEN

VERLOCKENDES SÜDSPANIEN



Auf dem Flug ging es am Mont Blanc vorbei

Bilder von maurischen Festungen mit fantastischen Gärten wie aus 1.001 Nacht – das erwartete Armin Schulz, als er sich entschloss, per Motorflugzeug gen Südspanien zu reisen. Zusammen mit seiner Frau Hilde und zwei guten Freunden ging es im November mit der Mooney des Flugsportvereins Herrenberg zu einem einwöchigen Ausflug nach Andalusien. Im Folgenden ein Bericht dazu.

Das Wetter über Frankreich verzögert unseren geplanten Abflug um einen Tag, wir können nicht durch dicke Wolken mit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt fliegen. Am Samstag, 10. November geht es los. Während in Süddeutschland die Sonne scheint, liegen über der Bour-



Der Metropol Parasol, eine Holzkonstruktion in der Altstadt von Sevilla

gogne und im Rhone-Tal tiefe Wolken, doch die Temperaturen bewegen sich nun deutlich im positiven Bereich. Zuerst geht's bis Dole zum Tanken, dann weiter nach Perpignan für einen Nachtstopp. Auf dem Weg zum Abendessen treffen wir auf eine Demonstration für die Unabhängigkeit Kataloniens; das hätten wir nicht erwartet, überhaupt findet sich hier viel Katalonisches.

Am Montagmorgen lacht uns die Sonne an, und unter blauem Himmel überfliegen wir die spanische Grenze. Nach einem kurzen Tankstopp in Reus fliegen wir fast direkt nach Granada, über steile Schluchten, schmale Berg Rücken, große Stauseen, unzählige Olivenhaine bis zur schneebedeckten Sierra Nevada – eine ideale Auffanglinie für die Navigation. Eine Unterkunft buchen wir erst am Abend und finden im Alixares ein gutes Hotel direkt oberhalb der Alhambra.

Voller Elan brechen wir früh morgens auf, um uns die mächtige Festung Alhambra anzuschauen. Für den Innenbereich mit den wundervollen Gebäuden braucht man Eintrittskarten, und diese haben eine vorgegebene Eintrittszeit. Wir erwischen eine günstige mit geringer Wartezeit. Den Nachmittag verbringen wir in den großzügig angelegten Gärten Generalife. Abends reicht die Zeit noch, die große und reichlich ausgestattete Kathedrale von Granada zu besichtigen. Den Tag beenden wir mit Tapas in der Stadt.



Zwischenstopp auf der Plaza de España in Sevilla

Starker arabischer Einfluss

Am nächsten Morgen wandern wir nach Sacromonte, einem Stadtteil auf einem Hügel gegenüber der Alhambra, auf die man vom „Paseo de los Tristes“ perfekt sehen und fotografieren kann. Der Weg zurück in die Stadt führt vorbei an Geschäften mit arabischen Waren und duftenden Teehäusern – dieser Einfluss der nordafrikanischen Mauren, die dort bis ins 15. Jahrhundert herrschten, ist heute noch deutlich spürbar und verleiht der ganzen Region dieses besondere Flair.

Die Reise geht weiter nach Sevilla, in unter 1.000 ft AGL, um unkontrolliert zu fliegen. Auf der Strecke überrascht uns Gemasolar, in der Luftfahrtkarte schlicht als Turm vermerkt, den ich als Wegpunkt benutze. Wir staunen nicht schlecht beim Näherkommen über die Art des Turmes und die Umgebung. Er steht dort, inmitten eines Kreises mit 1.400 Meter Durchmesser, ausgestattet mit 2.650 beweglichen Spiegeln, die das Sonnenlicht auf die Spitze des 140 Meter hohen Turmes leiten. Es werden 500 Grad Celsius in der Turmspitze erreicht, mit denen 19,9 Megawatt Strom erzeugt werden – welch beeindruckende Daten!

Unterwegs in Sevilla

Nach rund einer Stunde Flugzeit erreichen wir Sevilla noch am frühen Nachmittag und nutzen die Zeit umgehend zu einem Gang in die Altstadt, besuchen dort die riesige und sehr reich ausgestattete Kathedrale, in der sich das beeindruckende



Auf dem Weg nach Granada

Grabmal von Christoph Kolumbus befindet. Am nächsten Tag geht's zum Alcazar, einem maurischen Palast mit riesigen Gartenanlagen, in denen wir den Mittag verbringen. Nachmittags gönnen wir uns noch eine Kutschfahrt zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die langen Strecken fordern meine Kondition, und am Abend bin ich froh, ein gemütliches Restaurant in der Nähe des Hotels gefunden zu haben.

Am nächsten Morgen ist der Weg zu unserem Flugzeug auf dem Flughafen Sevilla wegen der verschiedenen Sicherheitskontrollen nicht gerade einfach,

wenn man sich nicht auskennt. Aber alle sind freundlich und einige sprechen sogar Englisch – es dauert nur etwas länger bis alles erledigt ist.

Tanzvorführung in Cordoba

Endlich ist es geschafft, wir sind in der Luft und haben Kurs nach Cordoba genommen, diesmal mit durchgehendem Funkkontakt und einer Freigabe durch den Luftraum D.

Der Anflug auf Cordoba ist entspannt, ich erhalte eine Landefreigabe vom Turm. Wäre ich früher dran gewesen, hätte ich



Der Autor Armin Schulz beim Betanken der Mooney des FSV Herrenberg



Der üppig angelegte Garten Generalife in Granada

einfach so landen können, denn außerhalb der Turm-Betriebszeiten von 12 bis 15 Uhr wird selbstständig gestartet und gelandet, die Flugzeuge müssen sich nur untereinander abstimmen. So läuft das eben im Ausland.

Das Taxi bestellt der freundliche Mann in der Operation. Ein Hotel, das günstig in der Altstadt liegt, ist schnell gefunden. Und wieder ziehen wir los, um uns die Umgebung anzusehen. Auf der Plaza de la Corredera, auf der früher Stierkämpfe ausgetragen wurden, inmitten von bewohnten Arkadenhäusern, befinden sich heute Kneipen und Cafés. Wir nutzen die Gelegenheit zu einer Pause und genießen die letzten Sonnenstrahlen. Auf dem weiteren Weg durch die Stadt kommen wir durch Zufall zu einem öffentlichen Flamenco-Tanz. Etwa 100 Frauen und Männer, Jung und Alt, zeigen, wie er ge-

tanz wird. Allein schon die Größe der Gruppe ist beeindruckend, die laue Abendstimmung mit der Flamenco-Musik fasziniert und lässt uns innehalten. Noch ein Spaziergang über die alte Römische Brücke, dann suchen wir uns ein Restaurant für das Abendessen. Auf dem Rückweg zum Hotel sind wir froh über unser Navi, denn die schmalen Gassen des Zentrums sind verwirrend. Es ist schwierig, den richtigen Weg zu finden.

Rückflug durch die Alpen

Am Samstag treten wir die Heimreise an, diesmal fliegen wir vom blauen Himmel in bewölkte Regionen. Über den Wolken, kurz vor Reus, melden wir uns zum Blindflug an und landen im Regen bei mäßigen Sichten. Wieder mal tanken und weiter geht's, im Blindflug über den Wolken, bis Montpellier.

Der Sonntag begrüßt uns mit Musik auf den Straßen für einen Wohltätigkeitslauf der Krebshilfe. Die Zeit reicht noch für einen Stadtbummel, denn den Abflug haben wir bewusst etwas später gelegt, damit der Nebel über der Schweiz Zeit hat, sich zu verziehen.

Die ganze Strecke ist wolkenfrei und diese seltene Gelegenheit nutzen wir, um auf dem Rückweg durch die Alpen zu fliegen. Vorbei am Mont Blanc, Grimselpass und über den Bodensee erreichen wir Poltringen. Unsere Mooney brachte uns sicher über die ganze Strecke, für die wir etwa 20 Flugstunden benötigten. Dieser Ausflug war ein wunderbarer Abschluss des Fliegerjahres 2018, den wir nur weiterempfehlen können.

Anmerkungen zum Fliegen in Spanien

Für fast alle Überlandflüge müssen Flugpläne aufgegeben werden. Die großen Flughäfen erfordern zwangsläufig längere Fußwege, was uns bei einer Temperatur von 15 bis 20 Grad keine Schwierigkeiten bereitet. Alle Toiletten lagen außerhalb des Sicherheitsbereiches. Häufig gab es keine Verpflegung oder Getränke in den Flughäfen. Die Lande- und Parkgebühren waren nicht übertrieben teuer, sie lagen zwischen 20 und 70 Euro. Die Landegebühren der von „Aena“ betriebenen Flughäfen sind einsehbar unter www.aena.es/en/airlines/tariffs.html. Die AIP Spanien ist zu finden unter https://ais.enaire.es/AIP/AIPS/AMDT_309_2018_AIRAC_13_2018/AIP.html.

Text und Fotos: Armin Schulz

– Anzeige –





ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG






- Ihr Flugzeug benötigt eine neue Bespannung?
- Bringen Sie es ins ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG
- Unser geschultes Team bespannt Ihr Flugzeug fachgerecht innerhalb von ca. einer Woche.
- Wir bespannen mit dem innovativen Gewebe ORATEX[®] UL 600 und ORATEX[®] 6000 .

SIE BRINGEN ES –
WIR BESPANNEN ES !

... und wenn Sie Ihr Flugzeug nicht zu uns bringen können, dann kommen wir auch zu Ihnen!

www.OratexBespannwerk.com



FLUGZEUGBESPANNUNG VOM FACHMANN!

ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG • Am Sportpark • 04179 Leipzig • Tel: 0341 - 44 23 05 0 • Email: info@OratexBespannwerk.com



THEORIEKURSE BWLV-MOTORFLUGSCHULE 2019

Kurse	PPL (A) Teil FCL Vollzeitkurse (13 Tage siehe Kursplan)	PPL (A) Teil FCL Wochenendkurs (13 Tage siehe Kursplan)	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR	BZF I – Zusatz Sprechfunk Englisch VFR (Aufbaukurs für BZF II Scheininhaber)	AZF – Zusatz Sprechfunk Englisch IFR (Aufbaukurs für BZF I -Scheininhaber)
Termine	02.03. bis 14.03.19 27.07. bis 08.08.19	14.09. bis 30.11.19	Sa. 16.03.19 Sa. 06.07.19 Sa. 12.10.19	Sa. 06.04.19 Sa. 16.11.19	Sa. 07.12.12
Uhrzeit	Täglich 9 bis 16.30 Uhr	Samstag u. Sonntag 9 bis 16.30 Uhr	9 bis 12 Uhr zzgl. 2 weitere Sprechtermine	Ein Kurstag 9 bis 11 Uhr zzgl. 3 Sprechtermine	Ein Kurstag 9 bis 16.30 Uhr zzgl. 4 Sprechtermine
Kursgebühr	885 Euro	885 Euro	240 Euro	240 Euro	270 Euro

Vollzeit- und Wochenendkurse sind reine Theorieblöcke.

Theorieprüfungen finden alle zwei Wochen im Regierungspräsidium Stuttgart statt.

Sprechfunkkurse sind reine Theorieblöcke. Die Sprechübungen werden in Gruppen (maximal sechs Teilnehmer) i. d. R. abends von 19 bis 22 Uhr durchgeführt. Die Sprechübungsabende werden innerhalb der Gruppe vereinbart und sind im Preis enthalten.

Sprechfunkprüfungen werden bei der Bundesnetzagentur Reutlingen abgelegt.

Für alle Kurse gilt eine Mindestteilnehmerzahl von fünf Personen. Bei Nichterreichen dieser Zahl behalten wir uns das Recht vor, bis eine Woche vor Kursbeginn abzusagen.

Weitere Kursangebote: www.motorflugschule.info
 BWLV-Motorflugschule: 07021-54051 / Montag bis Freitag 9–12 und 13–16 Uhr



BWLIV-MOTORFLUGSCHULE HAHNWEIDE

FLUGWETTERSEMINAR

**Samstag, 16. Februar 2019,
von 9 bis 17 Uhr**

Meteorologische Flugvorbereitung über Selfbriefing in der Motorflugschule Hahnweide.

Mit dieser Fortbildungsveranstaltung möchten wir Sie dabei unterstützen, die Flugwettervorbereitung im Selfbriefing-Verfahren eigenverantwortlich und detailliert durchzuführen. Vorgestellt werden lang bestehende und neue Produkte aus dem Portal „pc_met-Internet Service“ des Deutschen Wetterdienstes.

Der Kurs ist sowohl für Einsteiger als auch für Anwender geeignet. Leichte Vorkenntnisse (z. B. Interpretation von METARS) sind von Vorteil.

Themen:

- Grundsätzliches zu Flugwettervorhersagen
- Anwendung der wichtigsten Flugwetterprodukte
- Interpretation und Grenzen direkter Modellvorhersagen (Skyview, Meteorogramme, Cross-Sections)
- Vorstellung und Diskussion von Praxisbeispielen

Dozent:

Martin Wiczorrek, Meteorologe beim DWD und Pilot

Ort:

BWLIV Motorflugschule
 Flugplatz Hahnweide
 Klaus-Holighaus-Str. 62
 73230 Kirchheim/Teck

Kursgebühr:

88 Euro für BWLV-Mitglieder,
 95 Euro ohne BWLV-Mitgliedschaft

Anmeldung:

info@motorflugschule.info oder
 Telefon 07021-54051

[Text: BWLV-Motorflugschule Hahnweide](#)



DEUTSCHE UND INTERNATIONALE MOTOR- UND UL-FLUGTERMINE 2019

Zeitraum	Art	Meisterschaft	Ort, Land
10. bis 11. Mai	Navigationsflug	53. Allgäuflug	Leutkirch
17. bis 19. Mai	Navigationsflug	23. Rallye Mecklenburg-Vorpommern	Trollenhagen
25. Mai	Navigationsflug	Niedersachsenrallye	Blexen
30. Mai bis 2. Juni	Ultraleichtflug	29. Deutsche Meisterschaft Ultraleichtfliegen	Mühdorf
10. bis 16. Juni	Präzisionsflug	24 th FAI World Precision Flying Championships	Spanien
19. bis 22. Juni	Navigationsflug	Deutschlandflug	Braunschweig – Bad Wörishofen
5. bis 13. Juli	Motorkunstflug	2 nd FAI World Intermediate Aerobatic Championships	Tschechien
6. Juli	Navigationsflug	61. Südwestdeutscher Rundflug	Mengen
14. bis 21. Juli	Motorkunstflug	Deutsche Meisterschaft Motorkunstflug	Ballenstedt
17. bis 21. Juli	Hubschrauberflug	Deutsche Meisterschaft Hubschrauber	Mengen
1. bis 11. August	Motorkunstflug	11 th FAI European Advanced Aerobatic Championships	Polen
10. bis 17. August	Ultraleichtflug	15 th FAI European Microlight Championships	Litauen
22. bis 31. August	Motorflug	30 th FAI World Aerobatic Championships	Frankreich
8. bis 13. September	Navigationsflug	2 nd FAI World Air Navigation Race Championship	Portugal

alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 7. Januar 2019

Text: DAeC/red.

GRENZÜBERSCHREITENDE FLUGERFAHRUNGEN

EIN WOCHENENDE – UND MEHR – IN PARIS



Der Zielflughafen Lognes-Emerainville: nah an Paris und idyllisch

14 Piloten der BWLV-Motorflugschule Hahnweide unternahmen vom 6. bis 8. Oktober mit sechs Motorflugzeugen eine Reise nach Paris. Im Folgenden ein Bericht.

Trotz des erwarteten, morgendlichen Oktober-Nebels fanden wir uns am Freitag alle pünktlich um 8 Uhr auf der Hahnweide ein. Schließlich gab es vor dem Abflug noch einiges zu erledigen: alle Flugzeuge startklar und sich mit den Details des Ausflugs vertraut machen. Wir verteilten uns auf sechs Motorflugzeuge. Unsere Zuordnung auf die Maschinen und die Einteilung der einzelnen Flugabschnitte (Legs) hatten die Fluglehrer zuvor vorgenommen und in einer übersichtlichen Liste dargestellt. Die Flugroute mit detaillierten Luftkartenausschnitten inklusive der zu beachtenden NOTAMs und die VFR-Anflugblätter der geplanten Flugplätze gab es jeweils als „Kompendium“ pro Flugzeug. Es blieb vor dem Start genügend Zeit, sich die Besonderheiten der Strecke und der teilweise unbekannteren Flugplätze anzuschauen.

Flug über Rheinland-Pfalz und die Champagne

Kurz vor 10.30 Uhr verließen wir unseren Heimatflugplatz Hahnweide (EDST) in Richtung Trier-Föhren (EDRT). Bei herrlichem, turbulenzfreiem Wetter flogen wir von Baden-Württemberg nach Rheinland-Pfalz. Von der Südlichen Weinstraße her

kommend an Ramstein (ETAR) vorbei und nach der Moselschleife bei Klüsserath entsprechend der Anflugkarte in die Platzrunde zur Landung.

Es folgte ein weiteres Briefing hinsichtlich der nächsten Flugetappe nach Reims-Prunay (LFQA) und der damit verbundenen funktechnischen Herausforderungen (Bruxelles Info, Seine Info). Nachdem die Piloten nach Plan gewechselt hatten, ging es weiter. Der Flugplatz Trier-Föhren, unweit der luxemburgischen Grenze, bot sich als Ausgangspunkt für den Grenzübergang perfekt an.

Kaum hatten wir den deutschen Luftraum verlassen, veränderte sich die Landschaft. Während Deutschland einen sehr zersiedelten Eindruck hinterließ, wirkte die

französische Region Champagne-Ardenne vollkommen naturbelassen. Die Flüsse schlängelten sich bilderbuchhaft in Mäandern durch die Ebene der Champagne, unterbrochen von Waldflächen. Die Weinbauregion ist bekannt in der ganzen Welt für ihre glanzvollen Champagner. Im Anflug auf die Betonpiste 25 des Flugplatzes LFQA konnte man am Horizont noch die Stadt Reims und ihre prächtige gotische Kathedrale Notre-Dame erkennen, in der mehr als 1.000 Jahre lang die französischen Könige gekrönt wurden. Einfach traumhaft!

Obwohl wir als Fliegergruppe unterwegs waren, flog jede Maschine das jeweilige Leg in Eigenregie. Nachdem wir unsere Flugzeuge auf den zugewiesenen Grasflächen zum Parken abgestellt hatten,



Beeindruckender Blick auf das nächtliche Paris



Die naturbelassene
Champagne mit ihren
mäandrierenden Flüssen
beeindruckte die
Reisenden nachhaltig

legten wir eine großzügige Pause von ca. 1,5 Stunden ein. Die benötigten wir allerdings auch, um alle Flugzeuge der Reihe nach aufzutanken. Dies verlief problemlos und zudem noch kostengünstiger als zuhause.

Zielflugplatz Lognes-Emerainville

Ein erneuter Pilotenwechsel stand für das letzte Leg zu unserem Zielflugplatz Lognes-Emerainville (LFPL) an, der ca. 130 Kilometer südwestlich von Reims liegt. Besonderes Augenmerk musste auf die Staffelung des Pariser Luftraums gelegt werden. Der Anflug auf LFPL durfte nur in ca. 1.000 Fuß AGL erfolgen, weswegen der Funkkontakt mit dem Tower

erst sehr kurz vor dem Platz (fünf bis zehn NM) zustande kam. Ein Lichtblick war das sehr gute Englisch der Lotsen. Mit ein wenig Unterstützung flogen wir einer anderen Maschine hinterher und landeten verfahrenstreu neben der 700 Meter langen Asphaltpiste auf der freigegebenen Grasbahn. Kurz vor 17 Uhr Ortszeit hatten wir unser Ziel erreicht. Lognes-Emerainville ist ein schöner und recht stadtnaher Flugplatz. Von einer nahe gelegenen Bahnstation nahmen wir den Zug in Richtung Hassmann-St. Lazare.

Problematisch war, dass leider nur für acht von uns ein Hotelzimmer reserviert worden war. Zu unserem Glück konnte uns der Herr am Hotelepfang weiterhelfen, sodass die restlichen sechs von uns in unmittelbarer Nähe ihre Hotelzimmer beziehen konnten. Mittlerweile war es 20:30 Uhr geworden und jedem hing der Magen am Boden. Um 21 Uhr starteten wir in Richtung Gare du Nord auf der Suche nach einem Restaurant. Wir wurden uns schnell einig. Die Kellnerin zauberte im Handumdrehen eine lange Tafel für 14 Personen im Freien. Jeder von uns wurde auf der Speisekarte fündig und war schließlich mehr oder weniger mit dem Servierrten glücklich.

Touristische Highlights

Um 23 Uhr beschloss eine Gruppe von sechs Personen einen ca. fünf Kilometer langen Fußmarsch zum Eiffelturm. Die 300 Meter hohe Meisterleistung aus Stahl gilt nach wie vor als eine der größten Touristenattraktionen am linken Seine-Ufer. Fünf der sechs erreichten ihn dann auch tatsächlich und konnten das Glitzern des übergroßen Diamanten bestaunen:

zu jeder vollen Stunde am Abend erstrahlt der Eiffelturm für einige Minuten im warmen Lichterglanz von 20.000 Lampen.

Nachdem Paris in Sachen Nachtleben wirklich eine Menge zu bieten hat – ausgefallene Bars, nette Straßencafés und coole Clubs – unternahmen mehrere kleinere Grüppchen noch einen gemütlichen Bummel durch die pulsierenden Straßen. Unter anderem führte der Weg auch an der beeindruckenden Opéra Garnier vorbei, einem der zwei Pariser Opernhäuser, und zugleich Originalschauplatz der Geschichte des Phantoms der Oper (die unterirdischen Gewässer existieren wirklich und müssen heute noch regelmäßig abgepumpt werden).

Für Sonntag hatten wir die Abreise von unseren Hotels auf 9 Uhr vereinbart. Nach dem Frühstück und dem Auschecken starteten wir bei tristem, nebligem Wetter in Richtung Flugplatz. Leider war die Front in der Nacht doch nicht, wie gehofft, über Paris hinweggezogen, sondern blieb über der Hauptstadt stehen.

Wetterprognosen und ihre Zuverlässigkeit

Am Flugplatz angekommen, fing es auch schon an, heftig zu regnen. Nachdem das Flugplatzrestaurant „Le Briefing“ leider nur wochentags geöffnet hat, versammelten wir uns alle im Eingangsbereich des Towers. Gemütlich war es nicht, aber zumindest trocken und warm. Die Zuversicht, dass die Wolken aufreißen würden, hielt uns alle bei Laune.

Letztlich fiel die finale Entscheidung gegen 16.45 Uhr: „Heute geht nichts mehr!“ –



Das Pariser Wahrzeichen schlechthin: Nachts wird der Eiffelturm zu jeder vollen Stunde von 20.000 Lampen angestrahlt

Und jetzt? – Drei von uns, die dringende Termine für Montag in ihrem Kalender stehen hatten, versuchten, auf die Schnelle abzuchecken, inwiefern eine Rückreise per Zug nach Stuttgart möglich wäre. Fehlanzeige! Mit dem Auto wollte die Strecke keiner auf sich nehmen, sodass wir für alle 14 auf erneute Hotelzimmersuche gingen. Nach einigen Internetrecherchen und einem Telefonat sicherten wir uns Übernachtungen in einem vermeintlich nahe liegenden Ibis-Hotel.

Rückflug am Montag

Gut gelaunt machten wir uns am Montagmorgen um 8 Uhr erneut auf den Weg zum Flugplatz. Mittlerweile war es sehr frisch geworden, nicht vergleichbar mit den sommerlichen Temperaturen, die wir am Samstagabend noch in Paris erlebt hatten.

Im Eifer des Gefechts hatten wir am Tag zuvor vergessen, unsere Flugzeuge aufzutanken. Ein Teil musste dies also noch nachholen. Weil immer noch entlang der Reiseroute und vor allem in Stuttgart Hochnebel herrschte, überlegten wir, als Alternative Mannheim (EDFM) anzufliegen. Als wir kurz vor 11 Uhr starteten, war der Himmel mit uns versöhnlich.

Nachdem die D-EKN Probleme mit ihrem Generator hatte, entschied man sich, mit der roten D-EETS in Formation nach Hause zu fliegen.

Formationsfliegen – eine spannende Sache

Wichtig dabei ist, den Abstand, den Zwischenraum und die Staffelung konstant zu halten. Der führende Pilot ist für die ständige Orientierung, den Funkverkehr und die Sicherheit der gesamten Formation (Flughöhen und Hindernisse beachten, Wetter beobachten usw.) verantwortlich. Exaktes und vorausschauendes Fliegen ist notwendig, weil der Geführte sich ausschließlich an den Fluglagen des Führenden orientiert.

Das erste Leg unseres Rückflugs sollte uns direkt zum Flugplatz Trier-Föhren führen; die weitere Routenplanung wollten wir dann von dort aus vornehmen. Als wir ankamen, war der Flugplatz wie durch ein Wunder frei von Wolken, obwohl die benachbarte Mosel Hochnebel zeigte.

Nach der obligatorischen Toilettenpause gab es den einzigen Pilotenwechsel auf dem Rückflug und die Entscheidung, nach erneuter Wetterabfrage direkt zur Hahn-



Die Opéra Garnier, Originalschauplatz der Geschichte des Phantoms der Oper

weide zu fliegen, wo wir bei herrlichstem Sonnenschein wohlbehalten gegen 15.30 Uhr auf unserer Graspiste 31 landeten.

Mir haben das Fliegen und der Austausch mit den anderen Piloten unwahrscheinlich viel Spaß gemacht. Zudem wirkt nun die besondere Luftraumstruktur Frank-

reichs weniger mysteriös. Ich danke allen für das harmonische, lange Wochenende in Paris mit sprichwörtlich grenzüberschreitenden Flugerfahrungen.

Text: Dr. Jasmin Ostertag
Fotos: Dr. Jasmin Ostertag/
Tobias Krüger

– Anzeige –

KARRIERE IM FOKUS:
Spitzentechnologie aus bewegtem Blickwinkel!

Hightech-Produkte und Aufklärungssysteme seit über 40 Jahren – das ist EMT. Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit sind die Eckpfeiler unseres Erfolges. Erfolg bedeutet sichere Arbeitsplätze und kontinuierliches Wachstum. Wir sind als zugelassener Entwicklungs-, Herstellungs- und Instandsetzungsbetrieb für Luftfahrtgeräte vom Luftfahrtamt der Bundeswehr anerkannt. Unsere Ansprüche machen uns in diesem Segment zum europaweiten Marktführer – dafür engagieren sich tagtäglich unsere über 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Verstärken Sie unser motiviertes Team zur Festanstellung im Werk **Abenberg**, bei Nürnberg als

Leichtflugzeugbauer (m/w)

Erfolg entsteht durch Leistung und Begeisterung – lassen Sie uns damit gemeinsam vorwärtskommen.

Ihr zukünftiges Tätigkeitsfeld:

- Herstellung von GFK und CFK Faserverbundteilen und –baugruppen
- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Faserverbundbaugruppen
- Herstellung von Entwicklungsmustern und Prototypen
- Lackiervorbereitung und Lackierung

Wir bieten Ihnen:

Individuelle Weiterbildungsangebote, sicherer Arbeitsplatz, selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, flexible Arbeitszeiten und flache Hierarchien

Ihre persönliche Ansprechpartner sind:

Günter Kölle, Werksleiter Faserverbundtechnik: Tel. +49 8856-9225-121 / guenter.koelle@emt-penzberg.de
Marita Jahncke, Personalwesen Penzberg: Tel. +49 8856-9225-11 / marita.jahncke@emt-penzberg.de

Gerne beantworten wir alle Ihre Fragen zur Stelle, zum Standort und zum Unternehmen. Senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und dem frühesten Eintrittstermin.

EMT Ingenieurgesellschaft Dipl.-Ing. Hartmut Euer mbH
82377 Penzberg • Grube 29 • Telefon 08856 9225-0 • karriere@emt-penzberg.de

Damit überzeugen Sie uns:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Leichtflugzeugbauer oder Werkstattleiter für FVK-Bauweise oder vergleichbare Qualifikation
- Fundierte Kenntnisse in der Verarbeitung von Faserverbundwerkstoffen sowie im Formenbau
- Technisches Verständnis, hohes handwerkliches Geschick

Besuchen Sie uns auch in Internet: www.EMT-Penzberg.de

TREFFEN IN AALEN

OLDTIMER- SEGELFLUGZEUGE ÜBER DEM HÄRTSFELD

Eine Slingsby im Windenstart

Ende September waren wieder historische Segelflugzeuge aus Süddeutschland und der Schweiz zu Gast auf dem Flugplatz des Luftsportrings Aalen: Bereits zum vierten Mal fand dort ein von Mario Selss organisiertes Segelflugzeug-Oldtimertreffen statt.

Erneut war es Selss gelungen, Piloten mit ihren fliegenden Raritäten von weit her auf die Ostalb zu bringen. Auch Alexander Willberg, der Vorsitzende des Bundesausschusses Kultur des DAeC, hatte die weite Anreise aus Ratzeburg auf sich genommen, um an dem Treffen teilzunehmen.

Der Flugplatz des Luftsportrings ist für solche Treffen bestens geeignet, noch im Spätsommer finden sich dort hervor-

ragende Thermikbedingungen. Hinzu kommt die Unterstützung des Luftsportrings mit seinen Flugleitern und Fluglehrern, seinen Windenfahrern und Schlepppiloten sowie den weiteren Helfern am Boden, ohne die ein solches Treffen nicht möglich wäre.

Im Laufe des 28. Septembers trafen auf dem Härtsfeld Flugzeuge ein, die man sonst nur noch in Museen findet. Dabei bot sich die Gelegenheit, diese historischen Segelflugzeuge aus den 1930er- bis in

Der blaue Moswey III
mit Fritz Zbinden als Pilot

die 1960er-Jahre selbst zu fliegen. Bei einem solchen Treffen zeigt sich das Vertrauen, das die Piloten und Besitzer der besonderen Flugzeuge untereinander haben.

Eine Chance auch für junge Piloten

Neben erfahrenen Piloten, die sich seit Jahren kennen, bekommen bei diesen Treffen aber auch talentierte junge Piloten die Möglichkeit, mit Flugzeugen zu starten, bei denen es sich oft um die letzten flugfähigen Exemplare ihrer Art handelt. Die Begeisterung für die alten Flugzeuge wird so an die nächste Generation weitergegeben. Für Mario Selss Grund genug, schon jetzt für dieses Jahr das nächste Segelflugzeug-Oldtimertreffen in Aalen-Elchingen vorzubereiten, das vom 27. September bis 3. Oktober 2019 stattfinden wird.

Unter den teilnehmenden Oldtimern stach wegen seiner auffälligen blauen Lackierung der 1957 gebaute Moswey III mit dem Kennzeichen HB-485 besonders hervor. Der Moswey, mit dem Fritz Zbinden aus der Schweiz teilnahm, war das am



Alexander Willberg am Steuer
des Grunau Baby 2b

meisten gebaute Segelflugzeug der Gebrüder Müller. Er entstand im Jahr 1942 und wurde als uneingeschränkt kunstflugtaugliches Leistungs-Segelflugzeug konzipiert.

Mit einem Moswey III gelang Siegbert Maurer am 21. April 1948 die erste Überquerung der Alpen von Süd nach Nord, von Locarno nach Basel. Er ließ sich im Tessin auf 1.200 Meter schleppen und kämpfte sich in fünf Stunden von Aufwind zu Aufwind über den Gotthard in die Zentralschweiz bis nach Basel vor.

Spyr Va wurde nur einmal gebaut

Ebenfalls aus der Schweiz war Silvio Polla mit seinem Spyr V HB-369 angereist. Von diesem von August Hug konstruierten doppelsitzigen Leistungs- und Schulsegelflugzeug wurde 1942/43 nur ein Exemplar beim Segelflugzeugbau Zürich gebaut. Eine geringfügig geänderte Version, der 1948 gebaute Spyr Va (Kennzeichen HB 509), wurde auch nur einmal gebaut und fliegt ebenfalls noch heute. Im Spyr V sitzt man versetzt neben- und hintereinander, wodurch bei einem Einsatz als Schulflugzeug der hinten sitzende Fluglehrer ausgezeichnete Sichtverhältnisse hatte.

Das Fliegende Museum Hahnweide war mit seiner 1937 gebauten und von Herbst 2011 bis Sommer 2015 wieder flugfähig restaurierten Gö-1 „Wolf“ vertreten, der einzigen fliegenden original „Wolf“ – und übrigens das älteste noch fliegende Schempp-Hirth-Flugzeug.



Der L-Spatz 55 von Edgar Kraus

Slingsby T21, Kranich III und SG 38 aus Privatbesitz

Der Verein zur Förderung des historischen Segelflugs, der auf verschiedenen Flugplätzen in Süddeutschland beheimatet ist, hatte neben der von Erwin Musger konstruierten Mg 23 (OE-0661) aus Gelnhausen den Geier IIB (D-5828) aus Kempten mitgebracht, der sich in Privatbesitz befindet. Der leuchtend kanariengelb lackierte Geier mit einem grimmig dreinschauenden Geier auf dem Seitenruder verfügt über sehr angenehme Flugeigenschaften, die an eine Ka 6 erinnern. Für ein 18m-Flugzeug ist er mit seinem langen Rumpf und dem großen Seitenruder ungewöhnlich wendig. Dadurch lassen sich selbst schwächste Aufwinde problemlos auskurbeln.



Der Verein zur Förderung des historischen Segelflugs hatte den Geier IIB aus Kempten mitgebracht, der sich in Privatbesitz befindet

Mario Selss stellte den Teilnehmern aus seiner Sammlung die Slingsby T21, einen Kranich III und einen SG 38 zur Verfügung. Bei der Slingsby handelt es sich um einen 1947 konstruierten englischen Doppelsitzer mit offenem Cockpit und der ungewöhnlichen Sitzanordnung nebeneinander, der bis in die 1980er-Jahre bei den Air Cadets, den Army Cadets und den Sea Cadets als Grundausbildungsmuster eingesetzt wurde. Es ist immer wie eine Reise in die Vergangenheit, wenn sich die beiden Piloten mit Lederhaube und Schutzbrille zum Start fertig machen.

Erster Flug eines restaurierten Grunau Babys 2b

Der von Hans Jacobs konstruierte Kranich III ist ein doppelsitziger Mitteldecker, dessen Erstflug am 1. Mai 1952 mit Hanna Reitsch als Pilotin erfolgte. Er war mit einer Gleitzahl von über 30 seiner Zeit um etliche Jahre voraus. Bereits drei Monate nach dem Erstflug wurden Dr. Ernst Frowein Vizeweltmeister und Hanna Reitsch Dritte in der Doppelsitzerklasse bei den Segelflugweltmeisterschaften in Madrid.

Einer der Höhepunkte am Wochenende war der erste Flug eines von Mario Selss restaurierten Grunau Babys 2b (OE-0227), es wurde nach 26 Jahren Stillstand mit Alexander Willberg als Pilot erstmals wieder erfolgreich geflogen.

Text: Peter Dresen
Fotos: Peter Dresen/Alexander Willberg

ANMELDEPORTAL IST JETZT GEÖFFNET GLASFLÜGEL-CUP IN BAD SAULGAU

Wie schon vor einiger Zeit angekündigt, findet vom **12. bis 16. Juni** in Bad Saulgau der Glasflügel-Cup statt. Seit Kurzem ist hierfür das Anmeldeportal geöffnet. Es findet sich online unter **www.glasfluegel.net**. Dort gibt es auch weitere Informationen rund um die Tätigkeiten der Organisatoren, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Flugzeuge der Firma Glasflügel und deren Konstrukteur Eugen Hänle in Erinnerung zu halten.

Text: red./Hans-Peter Mayer

BITTE VORMERKEN:

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES SBW-FÖRDERVEREINS

Die nächste Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung des Strecken- und Wettbewerbssegelflugs in Baden-Württemberg (SBW-Förderverein) findet am **Mittwoch, 6. März 2019**, statt. Beginn ist um **19.30 Uhr** im Nebenraum der Hahnweide-Gaststätte (Klaus-Holighaus-Straße 59, 73230 Kirchheim unter Teck). Der Raum ist ab 19 Uhr geöffnet, sodass ein kleiner Imbiss bzw. ein Abendessen eingenommen werden kann. Im Gegensatz zu früheren Versammlungen wurde der Veranstaltungstag aus Verkehrsgesichtspunkten auf Mittwoch verlegt. Es wird vor allem um die Teilnahme der Flugzeugnutzer gebeten.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Rechenschaftsberichte
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung
5. Neuwahlen: Erster Vorsitzender, Schatzmeister, Beisitzer, Kassenprüfer
6. Taufe neuer Flugzeuge
7. Aussprache, Verschiedenes

Text: Dr. Albert Kiessling

DEUTSCHE UND INTERNATIONALE SEGELFLUGTERMINE 2019

Zeitraum	Meisterschaft	Klasse	Ort, Land
11. bis 25. Mai	20 th FAI European Gliding Championships	18m-, 20m- und Offene Klasse	Turbia, Polen
20. bis 31. Mai	Deutsche Meisterschaft	Club- und Doppelsitzerklasse	Zwickau
28. Mai bis 7. Juni	Qualifikationsmeisterschaft Junioren	Standard- und Clubklasse	Brilon
1. bis 8. Juni	FAI World Sailplane Grand Prix	15m-Klasse	La Cerdanya, Spanien
15. bis 30. Juni	3 rd FAI World 13,5 m Class Gliding Championships	13,5m-Klasse	Pavullo, Italien
6. bis 21. Juli	20 th FAI European Gliding Championships	Club-, Standard- und 15m-Klasse	Prievidza, Slowakei
8. bis 19. Juli	Deutsche Segelflugmeisterschaft	Doppelsitzer- und Offene Klasse	Stendal
13. bis 20. Juli	Qualifikationsmeisterschaft Junioren	Standard- und Clubklasse	Leverkusen
18. bis 28. Juli	22 nd FAI World Glider Aerobatic Championships		Deva, Rumänien
22. Juli bis 2. August	Deutsche Meisterschaft	15m- und 18m-Klasse	Marpingen
27. Juli bis 3. August	Qualifikationsmeisterschaft Junioren	Standard- und Clubklasse	Hirzenhain
28. Juli bis 10. August	11 th FAI Junior World Gliding Championships	Standard- und Clubklasse	Szeged, Ungarn
3. bis 10. August	Qualifikationsmeisterschaft Junioren	Standard- und Clubklasse	Aalen/Elchingen

alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 7. Januar 2019

Text: DAeC

HERZLICHE EINLADUNG!

ENTSPANNUNGS-WOCHENENDE FÜR LUFTSPORTLERINNEN AUF DEM KLIPPENECK

Vom **22. bis 24. Februar 2019** (Freitagabend bis Sonntagmittag) findet auf dem Klippeneck ein Entspannungs-Wochenende für Luftsportlerinnen statt.

Das Angebot richtet sich an erfahrene Entspannungsprofis und auch neugierige Erstteilnehmer. Wir übernachten im Christian-Biser-Heim und können dort auch einen Seminarraum nutzen. Altbekannt sind die Referentinnen Gaby und Uschi, die uns auf einen Querschnitt durch verschiedene Entspannungstechniken mitnehmen.

Auf dem Programm zum Kennenlernen, Üben und Vertiefen stehen:

- Yoga
- Autogenes Training
- Tiefenentspannung
- Progressive Muskelentspannung
- Fantasiereise
- Handmassage
- Genusskarussell
- ein fliegerisches Thema



Um die innere Balance geht es beim Entspannungs-Wochenende, das der BWLV für Luftsportlerinnen anbietet

Teilnahmegebühr: 50 Euro

Übernachungskosten (inklusive Frühstück): EZ 45 Euro pro Nacht/Person, DZ 35 Euro pro Nacht/Person

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 15 Personen.

Anmeldung bitte bis spätestens 10. Februar an Beate Rein unter rein@bwlv.de.

Text: Beate Rein, BWLV-Präsidentin
und Beauftragte für Frauensport
Foto: Twinlili/Pixelio

REGIONEN

Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

ERSTMALS DREI ALLEINFLÜGE BEI DER FLIEGERGRUPPE RENCHTAL

Der 14-jährige Timo Roth aus Oppenau-Ramsbach und Florian Ebert, kürzlich erst 15 Jahre alt geworden, aus dem badischen Renchen-Ulm schafften jeweils ihre ersten Alleinflüge im Segelflugzeug. Die beiden jungen Piloten besuchen derzeit die Realschule in Oberkirch und sind erst seit vergangem April aktive Mitglieder der Fliegergruppe Renchtal (FGR). Nach jeweils rund 60 Schulstarts mit Fluglehrer absolvierten sie kürzlich ihre ersten drei Alleinflüge mit dem Segelflugzeug K13 in Musbach. Auf dem YouTubekanal „Martin Kiefer“ sind Kurzvideos von Alleinflug, Landung und traditioneller Fliegertaufe zu sehen.



Der Schulungsdoppelsitzer K13 mit den beiden Alleinfliegern Timo Roth (vorn) und Florian Ebert (hinten)



Timo Hildenbrand hat bereits im Frühjahr seinen Alleinflug absolviert – hier ist er beim Probefliegen im neuen Discus 2C zu sehen

Positive Vereinsentwicklung der Fliegergruppe Renchtal

Der erste Vorsitzende Ludwig Treier kann zuversichtlich nach vorn schauen, da die intensiven ehrenamtlichen Tätigkeiten in der FGR mit Schwerpunkten Jugendförderung und Modernisierung Flugzeug-

park nun Früchte tragen: Erstmals in der Vereinsgeschichte schafften im vergangenen Jahr gleich drei Flugschüler ihre ersten Soloflüge. Denn schon im vergangenen Frühjahr hatte Timo Hildenbrand aus Oberkirch seine Soloflüge.

Zu dieser positiven Vereinsentwicklung trägt sicher auch das jährliche Fliegerfest am 1. Mai in der Fliegerwerkstatt Ramsbach-Höfle bei, wo Interessierte die Faszination Fliegen erfahren können. Zusätzlich bietet die Homepage fliegergruppe-renchtal.de die Schnupperaktion „Pilot für einen Tag“.

Der Flugzeugpark der FGR wurde in den vergangenen Jahren konsequent auf Kunststoff modernisiert und besteht derzeit aus zwei Einsitzern und einem Doppelsitzer eines Herstellers. Auch die Avionik, insbesondere GPS, wurde standardisiert. Seit 2008 rundet eine Super-Dimona TTC mit Schleppvorrichtung den Flugzeugpark ab.

Schulungs- und Nutzungsgemeinschaft mit der FG Freudenstadt

Bereits seit 1982 fliegt die FG Renchtal als Gastfliegergruppe in Musbach. Die anfängliche Schulungsgemeinschaft mit der FG Freudenstadt wurde um eine Nutzungsgemeinschaft erweitert, welche sich ebenfalls im gemeinsamen Flugbetrieb bewährte. In der Nutzungsgemeinschaft sind bestimmte Flugzeuge beider Vereine definiert. Diese können bei entsprechende Typenberechtigung von Piloten beider Vereine geflogen werden. Damit steht allen Piloten einerseits eine attraktive Flugzeugflotte zur Verfügung und andererseits sind die Flugzeuge somit auch besser ausgelastet.

Text und Fotos: Martin Kiefer

Region 4 – Alb-Mitte

90 JAHRE FTAG ESSLINGEN



Bei der Jubiläumsveranstaltung (v.l.): BWLV-Vizepräsident Steffen Baitinger, Holger Bosch, Andreas Hemminger, Manfred Knauss, Dieter Bertsch, Hartwig Schnabel, Hartmut Berlet, Ernst Eberhardt, Walter Gronbach, Norbert Schur

Die Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft (FTAG) an der Hochschule Esslingen wurde im Januar 1928 gegründet und war somit heuer 90 Jahre alt – ein Grund zum Feiern!

Rund 80 Mitglieder und Gäste kamen zur Jubiläumsfeier am 17. November an

die Hochschule Esslingen. Ein Gastvortrag von Prof. Dr. Andreas Strohmayer vom Institut für Flugzeugbau (IFB Stuttgart) und ein besonderer Reisebericht von Prof. Dr. Polzer boten ein unterhaltendes und spannendes Rahmenprogramm für die teils weit angereisten Gäste.

Der BWLV – vertreten durch seinen Vizepräsidenten Steffen Baitinger – nutzte die Gelegenheit, zahlreiche Mitglieder der FTAG für ihr jahrzehntelanges Wirken für den Luftsport zu ehren. Besonders zu erwähnen sind die Ehrungen durch den DAeC für die Fluglehrer Norbert Schur, Manfred Knauss und Hans-Peter Otte. Weitere Mitglieder wurden mit der Golden bzw. Silbernen Ehrennadel des BWLV geehrt.

Der Abend wurde ausgiebig genutzt, um zahlreiche alte Bekanntschaften und Freundschaften aufzufrischen und zu erneuern. Filme aus den früheren Jahren des Vereinslebens wurden vorgeführt und regten Erinnerungen an.



Anlässlich des Vereinsjubiläums wurde eine 120-seitige, gebundene Vereinschronik erstellt; Interessenten können diese gegen eine Schutzgebühr von 25 Euro bei ftag@hs-esslingen.de bestellen.

Text und Foto: FTAG Esslingen



LEHRGANG AUF DEM KLIPPENECK

ORATEX-BESPANN-WOCHENENDE ERFOLGREICH ABSOLVIERT

Die Teilnehmer des Lehrgangs durften an vielen Materialstücken selbst ihre neuen Fähigkeiten ausprobieren

Ein technischer Lehrgang auf dem Klippeneck hat ja grundsätzlich nicht viel mit Abenteuer zu tun. Dazu sind die Veranstaltungen einfach zu gut vorbereitet, die Werkstatt, die Unterkunft und das Team viel zu perfekt. Nein, das Abenteuer musste ich schon in die Fahrt verpacken.

Also versuchte ich es mit der Bahn und dem Fahrrad. Mit der Bahn bis Spaichingen und dann per Rad die acht Kilometer hoch aufs Klippeneck. Die Strecke natürlich unbekannt, und zu dieser Jahres- und Tageszeit auch dunkel. Das GPS wies mir den Weg, treten musste ich selbst. Dafür wurde ich im Christan-Biserheim von Hans Hörber, Sven Koch, Willi Nouffer und Klaus Lehmköster sofort mit einem Getränk begrüßt – das schmeckte wie schon lange keins mehr. Dazu zum Ausklang des Tages schon lockeres Fachsimpeln und Fliegerstories. Nur Fliegen ist schöner!

Bespannen und Reparieren sind leicht möglich

Am nächsten Morgen ging es nach erholsamem Schlaf und stärkendem Frühstück im Lehrsaal mit der Begrüßung der Teilnehmer und etwas Theorie los, bevor wir uns schon bald in die Werkstatt verkrümelten. Sven Koch zeigte uns an einem einfachen Holzrahmen, wie mit Oratex bespannt wird, und dann durften wir uns nach Herzenslust an den verschiedensten Übungsstückchen austoben. Und kaum hatten wir ein Höhenruder

oder ein Flächenstück fertig, kam schon Sven mit dem Messer oder einem Feuerzeug und zeigte auch noch, wie schnell eine Reparatur mit Oratex geht. Natürlich durften wir dann selbst üben.

So sah man denn in der Werkstatt auf dem Klippeneck 16 Männer und eine Frau mit Hingabe fönen, bügeln und auch nähen. Manch einer wird wohl die hier an den Tag gelegten Fertigkeiten zu Hause eher verschweigen.

Gelungener Test mit Spritzpistole

Dazwischen wurde die eine oder andere Theorie zum Bespannen getestet, so zum Beispiel wurde auch die Idee umgesetzt, den Kleber mit der Spritzpistole auf das Gewebe aufzubringen, was tatsächlich wesentlich schneller geht und erstaunlich gut funktioniert.

Beim Mittagessen im Schützenhaus wie auch am Samstagabend kam dann die Geselligkeit nicht zu kurz, das macht ja einen technischen Lehrgang ebenso zum Erlebnis wie das Gelernte.

Sehr souveräne und lockere Vorstellung. Das Fazit: Wir haben jetzt eine gute Vorstellung davon, was der neue Bespannstoff kann – und was vielleicht auch nicht. Wir können das eine oder andere Flugzeug leichter machen, aber Wunder dürfen wir hierbei nicht erwarten. Wer auf perfekte Optik Wert legt, wird vielleicht über Oratex die Nase rümpfen,

auch wenn es mit den angebotenen Farben schon viele Gestaltungsmöglichkeiten gibt. Sven hat uns das alles mit einer bewundernswerten Souveränität und Lockerheit in Theorie und Praxis gezeigt.

Auf jeden Fall möchte ich mich an diesen Stellen noch einmal im Namen aller Teilnehmer bei den Initiatoren des Wochenendes und ganz besonders bei Sven, aber auch bei Hans und bei Willi bedanken.

Text und Fotos: Michael Heiß



Beim Lehrgang am Klippeneck lernten die Teilnehmer den Umgang mit dem Bespannmaterial Oratex



Die Arbeit erforderte Konzentration und Fingerfertigkeit

PRÜFGEBÜHREN IM TECHNISCHEN BETRIEB DES BWLV

Der Technische Betrieb des BWLV wird seit vielen Jahrzehnten mit öffentlichen Mitteln gefördert. Die Förderung setzt unter anderem voraus:

- den sparsamen und wirtschaftlichen Mitteleinsatz
- ein an der allgemeinen Kostenentwicklung orientiertes, angemessenes Leistungsentgelt bei den Gebühren für die Prüfung.

Die moderate Anhebung der Gebühren ist daher erforderlich, um die allgemeinen Kostensteigerungen der zurückliegenden Jahre seit der letzten Anpassung auszugleichen. Die neuen Gebühren für die Prüfungen im BWLV Technischen Betrieb finden Sie auf der folgenden Übersicht.

gültig ab 1. Januar 2019

Gebührensätze der BWLV-Technischen Betriebe für die Instandhaltung und Prüfung (für BWLV-Mitglieder) (zuzüglich zurzeit sieben Prozent Mehrwertsteuer)

Auftrags- bzw. Prüfungsart		Segelflugzeuge €	UL/Motorsegler €	Startwinden €	Personenfallschirme €	Heißluftballone €
Jahresnachprüfung, Bescheinigung über die Prüfung der Lufttüchtigkeit (ARC)	Verein	82,30	118,80	82,30	35,50	118,80
	Privat	95,80	95,80		35,50	144,20
Komplexe Instandhaltung	Verein/ Privat	75,00	75,00	75,00		75,00
Freigabebescheinigung gem. Part M		29,50	29,50			29,50

DIE TECHNIK ERINNERT

TECHNISCHE MITTEILUNGEN:

Solo Kleinmotoren GmbH, TM 4603-18

Betroffen: Motor Solo 2350
 Baureihe: Solo2350B, 2350BS, 2350C, 2350D
 Gegenstand: a) Einbau einer Mutter mit Flansch an der Exzenterachse.
 b) Beschränkung der Lebensdauer der Kugellager am Lagerbock des Untersetzungsgetriebes auf 15 Jahre Betriebszeit.
 Vorgang: siehe TM
 Dringlichkeit: Bis zur nächsten jährlichen Prüfung
 Maßnahmen: siehe TM

Schempp-Hirth Flugzeugbau GmbH, TM 868-23

Betroffen: Typ: Nimbus-4M; alle Werknummern mit Motor Solo 2625 02
 Nimbus-4DM; alle Werknummern mit Motor Solo 2625 02
 Gegenstand: Verbindung der Drosselklappenachsen zwischen den beiden Vergasern
 Vorgang: siehe TM
 Dringlichkeit: siehe TM
 Maßnahmen: siehe TM

ROTAX Aircraft Engines

Alert Service Bulletin ASB-915 i A-003R2 / ASB-915 i B003R2 / ASB-914-054R2

December 21, 2018

Exchange of Exhaust Valves on ROTAX Engine Type 914, 915 i A and 915 i B (Series)

Alert Service Bulletin ASB-915 i A-003iSR2 / ASB-914-054ULR2
December 21, 2018

Exchange of Exhaust Valves on ROTAX Engine Type 914, 915 i A and 915 i B (Series)

Service Letter SL-912 i-011 / SL-915 i-003 / SL-912-022 / SL-914-020 / SL-2ST-014

December 07, 2018

Information about Storage and Storage Conditions of Rotax Genuine Spare Parts for Rotax Aircraft Engines

Service Instruction SI-912 i-022,
December 07, 2018

Introduction of Wiring Harness Options with Different Lengths for Rotax Engine Type 912 i (Series)

Service Letter SL-912-004R3 / SL-914-004R3 / SL-912 i-012 / SL-915 i-004,

December 21, 2018

Documentation for Rotax Engine Type 912 I, 915 I, 912 and 914 (Series)

Service Instruction SL-912 i-023 / SI-912-031 / SI-914-032,
December 21, 2018

Change of the Gearbox Configuration for Rotax Engine Type 912 i, 912 and 914 (Series)

Service Bulletin SB-915 i A-004 / SB-915 i B-004,
December 21, 2018

Replacement of Oil Housing for Rotax Engine Type 915 i A and 915 i B (Series)

Service Bulletin SB-915 i A-004 iS;
December 21, 2018

Replacement of Oil Housing for Rotax Engine Type 915 i A and 915 i B (Series)

Service Bulletin SB-915 i A-005 iS,
December 21, 2018

Inspection of turbocharger assy for Rotax Engine Type 915 i A and 915 i B (Series)

Service Bulletin SB-915 i A-005 / SB-915 i B-005,
December 21, 2018

Inspection of turbocharger assy for Rotax Engine Type 915 i A and 915 i B (Series)

Text: MB

BÜCHER

BUCHTIPP

„WOLKEN SIND WETTERZEICHEN!“

Der ausgewiesene Wetterexperte Dr. rer. nat. Dipl.-Met. Manfred Reiber, der auch schon des Öfteren im „adler“ Texte veröffentlicht hat, legt nun ein neues Buch mit dem Titel „Wolken sind Wetterzeichen!“ (Edition 2019) vor.

Darin werden Wolken und Wetterphänomene anschaulich beschrieben. Wolken beschreiben den momentanen physikalischen Zustand der Atmosphäre ziemlich genau. Wie man das den Wolken „ansieht“ und für eine bessere lokale Prognose nutzen kann, wird in diesem Buch anhand von mehr als 120 farbigen Bildern erklärt. Wer sich für die Atmosphäre interessiert oder sie für sein Hobby nutzt wie etwa Luftsportler, findet darin einige nützliche Tipps.

Das Taschenbuch in Farbdruck ist zum Preis von 24 Euro direkt bei Dr. Manfred Reiber erhältlich (DrMReiber@freenet.de).

Text: red.





DURCHGEHALTEN UND GESCHAFFT

HISTORISCHE KENNZEICHEN: MIT GUTEN ARGUMENTEN UND AUSDAUER DAS LBA ÜBERZEUGEN

Ein neues Verfahren ermöglicht Haltern von historischen Flugzeugen eine Sonderregelung bei der Kennzeichnung

Historische Luftfahrzeuge wirken erst wirklich historisch, wenn auch die gesamte Bemalung im Einklang mit der Entstehungszeit korrekt dargestellt ist. Da stören die amtlichen Kennzeichen in ihrer vorgeschriebenen Größe und dem Ort, an dem sie angebracht werden müssen, das Erscheinungsbild.

Es gibt die Anlage 1 der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung (LuftVZO) (zu § 14 Abs. 1 und § 19 Abs. 1), die eindeutig und detailliert vorschreibt, wie ein Luftfahrzeug zu kennzeichnen ist. Handelt es sich aber um ein historisches Luftfahrzeug, wird die Sache kompliziert, wenn sich ein Halter wünscht, das äußere Erscheinungsbild seines Kleinods dem Original möglichst vollständig anzupassen. Dann kann die Vorschrift in der Regel nicht erfüllt werden.

Nun lässt die LuftVZO Ausnahmen zu, aber nur sehr, sehr eingeschränkt, und zwar bei „Zweckmäßigkeit oder sonstige Gründen“. Steht das Luftfahrzeug unter Denkmalschutz, das heißt, es ist behördlich anerkannt als „bewegliches technisches Kulturgut“, gibt es keine Probleme, denn hier liegt ein „öffentliches Interesse“ vor, da es notwendig bzw. zweckmäßig ist, wenn das Flugzeug auch das historische Aussehen hat.

Anders, wenn der Halter einen Oldtimer fliegt, das Flugzeug aber keinen Denkmalschutz genießt. Da Ermessenssache, konnte er seit 2015 damit rechnen, dass sein Verlangen auf Sonderkennzeichnung vom LBA abgelehnt wurde. Und hierbei kommt Thomas Schüttoff ins Spiel, Fachmann für historische Luftfahrzeuge und einer, der sich trefflich mit Behördenabläufen auskennt (er gehört selbst einer Behörde an). Mit seinen Kontakten zum Bundesverkehrsministerium (BMVI) und in Absprache mit der Leitung des LBA sowie mit Unterstützung des DAeC wurde ein abgestimmtes Verfahren ausgearbeitet, das Halter historischer Luftfahrzeuge aufatmen lässt: Eine Sonderkennzeichnung ist demnach möglich.

Das Verfahren:

- 1) Der Halter formuliert einen Antrag, in dem er das Luftfahrzeug und die Abweichungen von der ICAO-Norm beschreibt.
- 2) Der Halter beauftragt einen Sachverständigen, der ein Gutachten über das historische Flugzeug erstellt. Inhalt dieses Gutachtens sind insbesondere die Herausarbeitung der historischen Bedeutung des Luftfahrzeuges und die Begründung der Abweichung von der Kennzeichnung nach ICAO.

- 3) Eine Organisation oder ein Verein (zum Beispiel DAeC, OUV, Quax usw.) bestätigt das vorliegende Gutachten und befürwortet die vorgeschlagene Kennzeichnung.

Durch diese Prozedur wird ein anerkanntes öffentliches Interesse bekundet. Mit dem Gutachten und der Bestätigung stellt der Halter beim LBA den Antrag auf Sonderkennzeichnung. Ist die erteilt, ist das **Ergebnis:** Die Kennzeichengröße (Staatszugehörigkeits- und Eintragungszeichen) auf dem Rumpf darf eine Höhe von fünf Zentimetern nicht unterschreiten und das Kennzeichen unter der linken Tragfläche entfällt.



Noch Fragen? Die Mitarbeiter des Bundesausschusses Kultur im DAeC geben gerne Antwort und Hilfe. Kontakt: j.langer@daec.de und b.junker@daec.de

Text: Jürgen Langer/Bernd Junker,
DAeC-Bundesausschuss Kultur
Foto: Markus Rheinländer

FÜHRUNGS-AKADEMIE DES DOSB

SIGRID BERNER IN DEN VORSTAND GEWÄHLT

Die 28. Mitgliederversammlung der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) fand am 30. November in Düsseldorf statt. Auf der Tagesordnung standen neben dem Rückblick und Ausblick auf die Aktivitäten der Führungs-Akademie auch das Thema Digitalisierung im Sport, ein Satzungsänderungsantrag des Vorstandes sowie die Wahlen.

Neues Mitglied im Vorstand ist Sigrid Berner, Vertreterin der Nicht-Olympischen

Spitzenverbände und Schatzmeisterin des DAeC. Die Führungs-Akademie ist die zentrale Einrichtung im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) für Führungskräfte auf nationaler und regionaler Ebene zu Fragen des Sportmanagements und der Sportentwicklung. Sie wurde 1980 in Berlin gegründet und hat seit 2003 ihren Standort in der Sportstadt Köln.

Text und Foto: DAeC



Die DAeC-Vizepräsidentin und -Schatzmeisterin Sigrid Berner ist neu im Vorstand der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes

ANTI-DOPING

WADA-VERBOTSLISTE 2019 INS DEUTSCHE ÜBERSETZT

Die neue Verbotliste der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) für das Jahr 2019 liegt nun auch auf Deutsch vor. Sie trat am 1. Januar 2019 in Kraft. Die Änderungen gegenüber 2018 beziehen sich in erster Linie auf Präzisierungen und die Nennung von weiteren Beispielen für verbotene Substanzen in einigen Substanzklassen.

In der neuen Verbotliste ist zudem der Titel der Klasse M3 umbenannt zu „M3. Gen- und Zelldoping“, um die bereits zuvor verbotene Anwendung normaler und genetisch veränderter Zellen zur Steigerung der sportlichen Leistung deutlicher herauszustellen.

Die Anwendung von Stammzellen zur Behandlung von Verletzungen ist nicht verboten, solange die Anwendung die normale Funktion des betroffenen Gewebes wiederherstellt und nicht dessen Funktion verbessert.

Die WADA-Verbotliste 2019 (Deutsch und Englisch) gibt es auf der Homepage der NADA (www.nada.de).

Text und Grafik: DAeC



BWLV-AUFFRISCHUNGSSEMINAR FÜR LEHRBERECHTIGTE

Allgemeine Hinweise:

Die Form des kombinierten Lehrgangs zielt darauf ab, dass Fluglehrer mit verschiedenen Arten von Lehrberechtigungen daran teilnehmen können. Je nach Kategorie der Lehrberechtigung wird im zeitlichen Umfang (für den Teilnahmenachweis) wie folgt unterschieden:

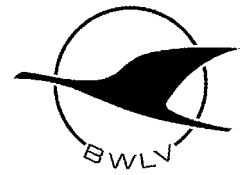
Inhaber der Lehrberechtigungen Motorflug, Segelflug, nach FCL.940.FI: zweitägig

Inhaber der Lehrberechtigung Ultraleicht nach LuftPersV: eintägig

Das bedeutet, dass an dem Lehrgangsprogramm am Samstag alle Fluglehrer beteiligt sind und zwischen den parallel in zwei Räumen angebotenen Vorträgen auswählen können. Dies kommt auch Inhabern verschiedener Lehrberechtigungen entgegen.

Es wird empfohlen, den Lehrgangsnachweis rechtzeitig, d. h. innerhalb der dreijährigen Gültigkeit der Lehrberechtigung, sicherzustellen.

Für diese Veranstaltung kann Bildungszeit (BzG BW) gewährt werden. Bei Vorliegen der Voraussetzungen muss der Antrag spätestens 8 Wochen vor dem Seminar beim Arbeitgeber gestellt werden.



Fluglehrer-
Fortbildung

ANMELDUNG

(bitte in DRUCKSCHRIFT ausfüllen!)

zweitägiger Fortbildungslehrgang
für **alle** Fluglehrer (FCL.940.FI) – außer UL

eintägiger Fortbildungslehrgang
für **UL-Fluglehrer** i. S. der LuftPersV

22.–23.03.2019
Lehrgangsgebühr:
45 Euro mit bzw. 90 Euro ohne BWLV-Mitgliedschaft

23.03.2019
Lehrgangsgebühr:
25 Euro mit bzw. 50 Euro ohne BWLV-Mitgliedschaft

Quartierinformationen zum Veranstaltungsort erbeten:
 nein ja

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ und Wohnort

Tel. tagsüber

LIZENZNR. UND GÜLTIGKEIT DER LEHRBERECHTIGUNG/EN:

PPL(A) _____

Tel. privat

SPL _____

Mobil

Ultraleicht _____

E-Mail-Adresse

Sonstige _____

BWLV-Mitglieds-Nr.

Geburtsdatum

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung wird nach Eingang bestätigt; verbindlich anerkannt wird diese erst nach Eingang der o. a. Lehrgangsgebühr, die mit der Einladung zum Lehrgang fällig wird. Sie beinhaltet neben der Lehrgangsorganisation die Ausgabe der Teilnahmebestätigung sowie Pausengetränke nach Programmangabe. Zahlbar ist die Lehrgangsgebühr entweder (gewünschte Zahlungsart **bitte ankreuzen**)

durch Überweisung (fällig mit Rechnung, die zusammen mit der Einladung zugestellt wird) oder

durch Erteilung der Einzugsermächtigung (fällig nach erfolgter Einladung).

Hiermit ermächtige ich den Baden-Württembergischen Luftfahrtverband e.V. (Gläubiger-ID: DE39ZZZ00000419277), Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Baden-Württembergischen Luftfahrtverband e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bankinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

ANMELDUNG BITTE SENDEN AN:

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V., Scharnstraße 10, 70563 Stuttgart, E-Mail: jost@bwlv.de oder Fax 0711/22 76 2 - 44

AUSZEICHNUNGEN BEIM LUFTSPORTRING AALEN

HOHE EHRUNG FÜR PROF. DR. HELMUT ALBRECHT UND ANDERE FLUGLEHRER

Im Rahmen des traditionellen Almabtriebs zum Saisonabschluss feierte der Luftsportring Aalen kürzlich den zweiten Platz seiner Segelflieger in der OLC-League und in der Bundesliga. Dabei wurden auch die Leistungen der Motor- und UL-Piloten gewürdigt. LSR-Mitglied und Profimusiker Claus Wengemayr untermalte die Veranstaltung mit stimmungsvoller Musik.

Es sollte ein toller Saisonabschluss mit Überraschungsgast werden; an diesem Tag fand auf dem Klippeneck nämlich parallel eine BWLV-Präsidiumssitzung statt. Prof. Dr. Helmut Albrecht, der Vorsitzende des LSR Aalen, war als BWLV-Präsidialrat für Nordwürttemberg dort natürlich auch zugegen, bevor er dann zur Feier des LSR Aalen kommen sollte. Was er nicht wusste: Die Vorstandskameraden des LSR Aalen hatten in geheimer Mission beim BWLV eine Ehrung für Helmut Albrecht veranlasst; diese sollte er für seine langjährigen Verdienste als ehrenamtlicher Fluglehrer erhalten.

Also folgte BWLV-Präsident Eberhard Laur dem Aalener Vorsitzenden auf dessen Heimweg in gebührendem Abstand auf der Strecke vom Klippeneck bis nach Elchingen quer durchs Land. Albrecht staunte nicht schlecht, als Laur, der ihm während des ganzen Tages noch im Sitzungsraum auf dem Klippeneck gegenübergesessen hatte, plötzlich in der Fliegerwerkstatt der Aalener auftauchte und höchstpersönlich die Ehrung vornahm.

Prof. Dr. Helmut Albrecht erhielt die Ehrennadel in Gold des DAeC für 33 Jahre ehrenamtliche Ausbildung von Segelfliegern sowie die Ehrennadel in Silber des DAeC für seine mehr als 15-jährige Tätigkeit als Motorfluglehrer. Auch einige weitere Fluglehrer wurden ausgezeichnet. Der BWLV gratuliert sehr herzlich zu diesen Ehrungen und bedankt sich für das große Engagement aller Beteiligten, die sich über viele Jahre unentbehrlich gemacht haben!

Text: Michael Kost/red.
Foto: Michael Kost



Gelungene Überraschung: BWLV-Präsident Eberhard Laur (links) ehrte Prof. Dr. Helmut Albrecht, BWLV-Präsidialrat Nordwürttemberg und Vorsitzender des LSR Aalen, für dessen langjährige Verdienste als Fluglehrer

– Anzeige –

Akademische Fliegergruppe Stuttgart e.V.



Kalibrier-Aktion
01.01. - 31.03.2019
Mehrere Logger gleichzeitig
einschicken und über
20% sparen!
1-2 Logger: je 29€
3-4 Logger: je 26€
ab 5 Logger: je 23€

Beachten Sie auch unseren Express-Service sowie weitere Dienstleistungen und Infos unter

www.akaflieg-stuttgart.de

BWLIV-TERMINSERVICE 2019

(Alle Angaben ohne Gewähr)

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
02.02.19		SF	Hauptversammlung Förderverein Segelkunstflug im BWWLV – Info: www.segelkunstflug.com	Flugplatz Sinsheim
05.02.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
08.02.19	10.02.19	SF	B-Trainer-Lehrgang (Teil 1) – Info: bauder@bwlv.de	N.N.
09.02.18		A	BWLIV Seminar „Pressearbeit für Vereine“ – Info: buerkle@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
13.02.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
15.02.19		A	Infoabend AK Sektoren – Info: www.bwlv.de	Alte Turnhalle Herrenberg
15.02.19	16.02.19	LJ	BWLIV-Jugendleiter-Austausch-Wochenende – Info: www.bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
15.02.19	17.02.19	A	Theoret. Ausbildungslehrgang CRI- und FI(A)-Ausbildung – Info: www.bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
16.02.19		MF	Flugwetterseminar (9–17 Uhr) – Info: info@motorflugschule.info	BWLIV-Motorflugschule Hahnweide
22.02.19	24.02.19	LS	Entspannungswochenende für Luftsportlerinnen – Info: rein@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
02.03.19		LJ	Volleyballturnier Hülben – Info: info@fliegergruppehuelben.de	Hülben
02.03.19	14.03.19	MF	PPL(A)-Vollzeitkurs, tägl. 9–16.30 Uhr – Info: www.motorflugschule.info	BWLIV-Motorflugschule Hahnweide
04.03.19	09.03.19	T	(B) Zellenwart-Lehrgang – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
06.03.19		SF	Mitgliederversammlung SBW-Förderverein	Gaststätte Hahnweide, Kirchheim/Teck
09.03.19		A	BWLIV-Bezirkstagung für die württembergischen Vereine – Info: www.bwlv.de	Aeroclub Stuttgart, Vaihingen
10.03.19	13.03.19	A	AERO – Messe der Allgemeinen Luftfahrt – Info: www.aero-expo.com	Messe Friedrichshafen
13.03.19		T	Tagung Technik – Info: birkhold@bwlv.de	AERO Messe Friedrichshafen
13.03.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
16.03.19		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWLIV-Motorflugschule Hahnweide
16.03.19		A	BWLIV-Bezirkstagung für die badischen Vereine – Info: www.bwlv.de	Rheinstetten, Rösselsbrunnle
16.03.19	17.03.19	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
31.03.19		MD	45. Sunrise-Wettbewerb FG Schorndorf – Info: modellflug-schorndorf.de	Segelfluggelände Welzheim
22.03.19	23.03.19	A	(B) Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrer-Fortbildung) – Info: www.bwlv.de	Filderhalle Leinfelden
22.03.19	24.03.19	FB	6. Internationales Modellballonfest (Ersatztermin: 29.-31.3.2019)	Althütte
23.03.19	24.03.19	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
26.03.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
29.03.19		A	Prüfer-Auffrischungsseminar RP Stuttgart – Info: www.rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
06.04.19		MF	BZF I Zusatz Sprechfunk Englisch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWLIV-Motorflugschule Hahnweide
09.04.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
10.04.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
19.04.19	24.04.19	SF	B-Trainer-Lehrgang (Teil 2) – Info: bauder@bwlv.de	N.N.
23.04.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
24.04.19	27.04.19	T	(B) Motorenwart-Lehrgang (Motorsegler u. UL, M1) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
03.05.19	05.05.19	A	Theoret. u. Prakt. Ausbildungslehrgang CRI-Ausbildung – Info: www.bwlv.de	Flugplatz Erbach (EDNE)
07.05.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
08.05.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
10.05.19	11.05.19	MF	53. Allgäuflug; 10.5. Training, 11.5. Wettbewerb – Info: www.allgaeuflug.de	Flugplatz Leutkirch (EDNL)
11.05.19	25.05.19	SF	20. FAI European Gliding Championships (18m-, 20m-, Offene Klasse)	Turbia/Polen
11.05.19	26.05.19	SF	Praxis-Teil Ausbildung FI(S) TMG – Info: www.bwlv.de	Klippeneck
17.05.19	19.05.19	MF	23. Rallye Mecklenburg-Vorpommern	Trollenhagen
17.05.19	26.05.19	A	Praktischer Ausbildungslehrgang FI(A)-Ausbildung – Info: www.bwlv.de	Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA)
20.05.19	31.05.19	SF	DM Club- u. DoSi-Klasse – Info: www.daec.de	Zwickau
21.05.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
25.05.19		MF	Niedersachsenrallye	Blexen
25.05.19	01.06.19	SF	53. Internat. Hahnweidewettbewerb (15m-, 18m-, DoSi, Standard- u. Offene Klasse)	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
28.05.19	07.06.19	SF	Qualifikationsmeisterschaft Junioren, Standard- u. Clubklasse	Brilon
30.05.19		A	Fliegerfest 90 Jahre Schwäbisch Hall u. 25 Jahre Adolf Würth Airport	Adolf Würth Airport SHA
30.05.19	02.06.19	UL	Deutsche Meisterschaft Ultraleichtflug – Info: www.daec.de	Mühdorf
30.05.19	09.06.19	SF	Trainingslager Segelkunstflug Walldürn	Flugplatz Walldürn (EDEW)
01.06.19	08.06.19	SF	FAI-Sailplane Grand Prix	La Cerdanya, Spanien
04.06.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
08.06.19	09.06.19	MF	Modellflugfest Bad Waldsee-Reute – Info: www.fliegerwaldsee.de	Flugplatz Bad Waldsee-Reute
08.06.19	15.06.19	SF	56. Internat. Hotzenwaldwettbewerb – Info: www.lg-hotzenwald.de	Flugplatz Hütten-Hotzenwald (EDSF)
08.06.19	15.06.19	SF	Hockenheim-Segelfluggewettbewerb – Info: http://sfc-hockenheim.de	Flugplatz Hockenheim
10.06.19	16.06.19	MF	24. FAI World Precision Flying Championships	Spanien
12.06.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
12.06.19	16.06.19	SF	Glasflügel-Cup 2019 – Info: www.glasfluegel.net	SLP Bad Saulgau
15.06.19	30.06.19	SF	3. FAI World 13,5m Class Gliding Championships	Pavullo, Italien
19.06.19	22.06.19	MF	Deutschlandflug – Info: www.daec.de	Braunschweig/Bad Wörishofen
19.06.19	23.06.19	SF	Salzmanncup (Segelkunstflug)	Vielbrunn/Odenwald
04.07.19	14.07.19	SF	Block- u. Landesmeisterschaften Segelkunstflug	Nordhorn-Lingen
05.07.19	13.07.19	MF	2. FAI World Intermediate Aerobatic Championships	Tschechien
06.07.19		MF	61. Südwestdeutscher Rundflug	Mengen
06.07.19		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWLIV-Motorflugschule Hahnweide
06.07.19	21.07.19	SF	20. FAI European Gliding Championships (Club-, Standard- u. 15m-Klasse)	Prievizda, Slowakei
08.07.19	19.07.19	SF	Deutsche Meisterschaft (DoSi u. Offene Klasse)	Stendal
09.07.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
10.07.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
12.07.19	13.07.19	T	(B) Motorenwart-Lehrgang (Flugzeuge, M2) – Info: birkhold@bwlv.de	Flugplatz Ammerbuch

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, MT = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, T = Technik

Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an buerkle@bwlv.de. Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen, die mit einem (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage (www.bwlv.de) und im adler (10/16). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens acht Wochen vorher eingereicht werden!

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

PRÜFER-AUFFRISCHUNGSSEMINAR NACH VO(EU) NR. 1178/2011

Das Regierungspräsidium Stuttgart veranstaltet am **Freitag, 29. März 2019** ein Prüfer-Auffrischungsseminar (FCL.1025(b)(2)).

Das Auffrischungsseminar richtet sich an anerkannte Prüfer Flugzeuge (A) und Segelflugzeuge (SPL).

Seminarort: **Regierungspräsidium Stuttgart
Ruppmannstr. 21
70565 Stuttgart
Raum E 0.20**
Beginn: 10 Uhr
Ende: ca. 14 bis 15 Uhr

Seminarkosten: Keine;
Reisekosten werden nicht übernommen

Seminarunterlagen: werden zur Verfügung gestellt
Teilnahmebestätigung: zum Ende des Seminars
Parkplätze: Tiefgarage/Besucherparkplätze
(Schulungsgebäude Ruppmannstraße 21)

**Aus organisatorischen Gründen bitten wir um
Anmeldung per E-Mail bis zum 22. März 2019
(Lizenzierung-Luftverkehr@rps.bwl.de).**

Weitere und aktuelle Informationen (zum Beispiel für
Inhaber mehrerer Prüferberechtigungen) erhalten Sie unter
[https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Verkehr/Luft/
Seiten/default.aspx](https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Verkehr/Luft/Seiten/default.aspx)

Text: Regierungspräsidium Stuttgart

FLUGSICHERHEIT

TMZ WITTMUND EINGERICHTET

LUFTRAUMBESCHRÄNKUNG WEGEN WINDANLAGEN-FELDVERSUCH

Noch bis zum 11. April wird vorübergehend die TMZ Wittmund eingerichtet. Damit soll in einem ersten Feldversuch über zehn Wochen der Einfluss von Windenergieanlagen auf die Sichtbarkeit von Flugzielen evaluiert werden. Das Ziel ist die Erhöhung der Flugsicherheit, ferner eine Minimierung von derzeit notwendigen Abschaltzeiten einzelner Windenergieanlagen, um Flugziele ohne Transponderabstrahlung identifizieren zu können.

Informationen über den aktuellen Status des Gebietes mit Transponderpflicht TMZ Wittmund können über die Frequenzen 118,725 Megahertz (Wittmund Turm) oder 125,100 Megahertz (Fluginformationsdienst) erfragt werden. Für den Aufenthalt in der TMZ wird zusätzlich zur Schaltung des Transpondercodes 7000 das Herstellen einer Hörbereitschaft auf 123,600 Megahertz (Wittmund Radar) empfohlen.

Text: DAeC

ABSCHIED

DEREK PIGGOT VERSTORBEN

Am 6. Januar dieses Jahres verstarb der bedeutende britische Segelflieger, Wettbewerbspilot, Konstrukteur, Fluglehrer und Buchautor Derek Piggot im Alter von 96 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls.

Mehr als 5.000 Motorflugstunden auf 153 Mustern sowie mehr als 5.000 Flugstunden auf rund 184 Segelflugzeugen konnte er verbuchen. Er wurde auch als Stunt-Pilot in mehreren Filmen berühmt und erreichte 1961 einen besonderen Rekord, bei dem er den ersten offiziell beurkundeten Flug mit einem menschenbetriebenen Luftfahrzeug über eine Strecke von 650 Metern

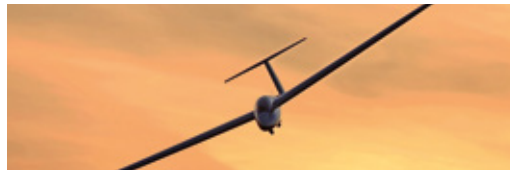
schaffte. Zudem war Piggot bekannt als Erfinder des „Piggot-Hakens“, der heute noch vielfach in Segelflugzeugen verwendet wird.

Für seine Arbeit als Fluglehrer und im Dienste der Sicherheit für Segelflug-Piloten wurde Piggot mehrfach mit höchsten Ehrungen ausgezeichnet, unter anderem mit der Goldmedaille des Royal Aero Club und der Lilienthal-Medaille der FAI.

Text: red.

Nicht träumen! Fliegen!

Wecke den Luftsportler in dir.



LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Flugsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen, Kunstflug. Der BWLV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

Die Betreuung unserer Luftsportvereine und Mitglieder erfolgt direkt durch die BWLV-Geschäftsstelle in Stuttgart. Ansprechpartner für jedes Mitglied sind dort die hauptamtlichen Mitarbeiter, die alle auf langjährige Erfahrung und fundierte Kenntnisse der Materie zurückblicken können. Sie stehen den Mitgliedern und Interessenten gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Alle Infos finden Sie auch direkt auf der Website des BWLV – oder Sie rufen an:

Referat:	Ansprechpartner	Telefon-Nr.	E-Mail-Adresse
		0711 22762- 0	
Geschäftsführung	Klaus Michael Hallmayer	- 0	hallmayer@bwlv.de
Haushalt/Finanzen	Martin Bayer	-21	bayer@bwlv.de
Ausbildung/Flugsicherheit/Sport	Martin Jost	-22	jost@bwlv.de
Redaktion „der adler“/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Sport/Wettbewerbe	Simone Bürkle	-23	buerkle@bwlv.de
Mitgliederverwaltung	Petra März	-24	maerz@bwlv.de
Buchhaltung	Petra Baur	-25	baur@bwlv.de
Buchhaltung/Verwaltung	Martina Dobrinkat	-26	dobrinkat@bwlv.de
Luftfahrttechnischer-/EASA-Betrieb	Matthias Birkhold	-30	birkhold@bwlv.de

TOP-TERMINE IM FEBRUAR 2019

BWLV-SEMINAR „PRESSEARBEIT IM VEREIN“
09.02. 2019 Klippeneck
Info: buerkle@bwlv.de

INFOABEND AK SEKTOREN UND DFS
15.02. 2019 Herrenberg
Info: www.bwlv.de

BWLV-JUGENDLEITER-AUSTAUSCH-WOCHENENDE
15.-16.02. 2019 Klippeneck
Info: www.bwlv.de

FLUGWETTERSEMINAR BWLV-MOTORFLUGSCHULE
16.02. Hahnweide, Kirchheim/Teck
Info: info@motorflugschule.info

ENTSPANNUNGS-WOCHENENDE LUFTSPORTLERINNEN
22. - 24.02. 2019 Klippeneck
Info: rein@bwlv.de